

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



ortsbild

Naturns

Bürgerversammlung am 14.09. um 20 Uhr im Bürger- und Rathaus

Kultur & Freizeit GmbH

Geschäftsführer Heiner Lesina-Debiasi
über seine Vorstellungen und Ziele

Schulbeginn

Die aktuellen Zahlen und Infos zum
neuen Schuljahr

Assemblea Pubblica

il 14-09 alle ore 20 nella sala comunale:
nuovo assetto del paese

Gedanken zum Schulanfang

Nach den langen Ferienwochen, die man im eigenen Rhythmus und nach eigenem Geschmack verbringen konnte, beginnen nun wieder der Kindergarten und die Schule.

Kinder, Eltern und Unterrichtende haben gemischte Gefühle: Neugier, ein bisschen Kribbeln in der Magengrube, Vorfreude auf das Wiedersehen mit netten Menschen, Sorge wegen dem Stundenplan und ob man wohl alles schaffen werde, denn...

Fast Food, Sekundenkleber, Drei-Minuten-Suppen - alles muss immer schnell und noch schneller gehen! Wir leben in einer Zeit der allgemeinen rasanten Beschleunigung.

Es gibt aber Bereiche, die nicht beliebig beschleunigbar sind. Entwicklungsprozesse und Reifeprozesse gehören dazu. Eine Geschichte aus dem Roman „Alexis Sorbas“ vom Niko Kazantzakis verdeutlicht das sehr gut:

Er erzählt, dass er an einem Morgen auf einem Baum eine Schmetterlingspuppe entdeckt hatte. Der Schmetterling hatte gerade seine Puppenhülle gesprengt und wollte ausschlüpfen. Er wartete ungeduldig, denn er hatte es eilig. Er hauchte den Schmetterling an, und das Wunder begann sich vor seinen Augen in einem rascheren Ablauf als es auf natürliche Weise geschehen wäre zu entfalten. Die Hülle öffnete sich ganz, der Schmetterling kroch heraus, aber seine Flügel waren noch gekrümmt und zerknittert. Der kleine Körper zitterte und versuchte sie zu spannen, aber es war

unmöglich. Da versuchte er nochmals, ihm mit seinem Atem zu helfen, doch vergeblich.

Ein allmähliches Reifen wäre nötig gewesen. Die Flügel hätten sich langsam in der Sonne entfalten müssen, jetzt war es zu spät. Sein Atem hatte den Schmetterling gezwungen, zu früh herauszukriechen. Er zappelte verzweifelt und starb nach einigen Sekunden auf seiner flachen Hand...

Besonders für Schulanfänger, aber nicht nur für sie müssen wir Geduld haben und „warten“ können. Das Wort „warten“ hatte ursprünglich die Bedeutung „pflegen“. Sprachlich erkennt man das noch in der Redewendung „eine Maschine warten“.

Wenn die Kinder in den Kindergarten und in die Schule kommen, bringen sie äußerst unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Dazu kommt, dass das kindliche Wohlbefinden auch davon bestimmt wird, wie das Kind sich in die Klassengemeinschaft einfügt. Das rücksichtsvolle Umgehen miteinander muss auch gelernt werden und zu all dem braucht es Zeit.

Zeit, die wir uns und unseren Kindern geben sollten, Zeit in der es uns gelingen sollte die Kinder zu motivieren und zu begleiten, Zeit um in ihnen die Begeisterung zu wecken und sie für Interessantes zu gewinnen.

In der Bereitschaft der Kinder etwas Neues zu entdecken steckt nämlich ein mächtiges Lernpotential, an das wir anknüpfen müssen.

Eltern, Erzieherinnen und Lehrpersonen versuchen diesbezüglich sicherlich den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, so dass die Schwächeren nicht auf der Strecke bleiben und die Stärkeren sich nicht langweilen.

Darum bemüht sich auch die Gemeindeverwaltung im Rahmen ihrer Aufgaben und Möglichkeiten. Sie ist es, die durch die Errichtung, stete Verbesserung und Anpassung von Bildungsstrukturen und die Organisation von verschiedenen Dienstleistungen mithilft passende Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass fruchtbares Lehren und Lernen möglich gemacht wird, oft auch über den regulären Kindergarten- und Schulbetrieb hinaus.

Mit Beginn des neuen Schuljahres treten nun wieder alle Akteure auf die Kindergarten- und Schulbühne und somit auch in das Leben der Kinder und deren Familien.

Dazu wünsche ich allen Beteiligten viele anregende Lernerfahrungen, viel Kraft und Geduld und stets das Gefühl für das richtige Tempo, zum Wohle unserer Kinder, schlussendlich aber auch zum Wohle der gesamten Dorfgemeinschaft.

Valentin Stocker



GEMEINDE

- 2 Die Seite des Bürgermeisters
- 3 Rede zur offiziellen Verabschiedung Dr. Pöll Johann
- 3 Dr. Hubert Hilpold neuer Amtsarzt in Naturns
- 4 Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten
- 4 Ausschussbeschlüsse
- 6 Gemeinderatsbeschlüsse
- 8 Informations- und Leitsystem für Fußgänger und Radfahrer
- 11 Kurzinformation: Müllentsorgung - Natur & Umwelt

SOZIALES

- 23 Regionales Familiengeld und Landeskindergeld: Anträge für 2008
- 24 Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung
- 25 Ärzte für Allgemeinmedizin

SCHULE UND KULTUR

- 13 Erlesenes aus der Bibliothek
- 14 Deutscher Bundespräsident Horst Köhler besucht St. Prokulus
- 18 Naturns Kultur & Freizeit GmbH - als Dienst am Bürger
- 19 Der „neue“ Schulsprengel Naturns
- 20 Schule in Zahlen

SPORT

- 26 SSV Naturns - Berichte der Sektionen

VEREINE UND VERBÄNDE

- 29 Volkstanzgruppe Naturns
- 30 Bauernjugend Naturns/Plaus
- 31 Verein Freunde der Eisenbahn
- 32 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 32 Pfadfinder international
- 33 Kirchenchor St. Zeno Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 34 Herbstkonzert der Musikkapelle und der Kirchenchöre St. Zeno Naturns und Tabland-Staben

VERSCHIEDENES

- 35 Naturns hat gelacht
- 41 Verleihung Ehrenbürgerschaft an Altdekan Georg Peer - Einweihung Theatersaal und Pfadfinderheim

INFORMAZIONI IN BREVE

- 4 Delibere
- 25 Orario medici di medicina generale

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns oder wie angegeben
 Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 Ermächtigung: ah=Andreas Heidegger, hp=Helmut Pircher,
 Autoren: zc=Zeno Christanell, gp=Gudrun Pöll,
 es=Edith Schweitzer, vs=Valentin Stocker,
 hu=Hans Unterthurner, ca=Claudio Avogaro, ww=Walter Weiss,
 Gastautorin Maria Gerstgrasser (VinschgerWid)

GEMEINDE

Die Seite des Bürgermeisters

Unserem langjährigen und verdienten Amtsarzt Dr. Hans Pöll - ein herzliches Vergelt's Gott

(Laudatio des Bürgermeisters Andreas Heidegger anlässlich der offiziellen Verabschiedung von Gemeindearzt Dr. Hans Pöll in den Ruhestand)

Dr. Hans Pöll stammt aus Ulfas, (a Psairer sagt Fulfis) in der Gemeinde Moos, wo er mit seinen sieben Geschwistern auf dem Pichlhof aufgewachsen ist.

Das einfache Leben des Bergbauernbuben war von vielen Entbehrungen gekennzeichnet, von langen Fußwegen und von tiefer Verbundenheit mit der Natur.

So ergab es sich auch, dass Hans Pöll erst im Alter von neun Jahren in St. Leonhard auf einem Viehmarkt das erste Mal ein Automobil gesehen hat.

Nach dem Besuch der Grundschule im Hinterpasseier besuchte er die Mittelschule und das Gymnasium im Johanneum Dorf Tirol, wo er sich als ausgezeichnete Sportler, und im musischen Bereich als begabter Zeichner und Maler hervortat.

Sein Medizinstudium absolvierte Hans Pöll in Innsbruck, wobei die Finanzierung des Studiums alles andere als einfach war.

Doch der junge Student war bäuerliche Genügsamkeit gewohnt und so gehörten Bauernbrot und Schweinefett auch in der Innsbrucker Studentenzeit zu seinen wichtigsten Nahrungsmitteln. Und er konnte sich nur ab und zu auch eine Scheibe Leberkäse gönnen.

Ursprünglich wollte er Berufssoldat werden und er hatte sich auch schon für eine Ausbildung als Fallschirmspringer entschieden. Doch das Schicksal wollte es, dass gerade zu dieser Zeit auf dem Bergdorf im Passeiertal eine Jugendgruppe mit deutschen Mädchen seine Zelte aufgeschlagen hatte.

„Ist es nicht sinnvoller einen sozialen Beruf zu ergreifen und dabei Menschen zu helfen, als Menschen zu töten? Berufssoldaten sind in Zeiten, in denen es keine Kriege gibt doch überflüssig?“

An diese Worte eines netten, deutschen Mädchens musste der junge Hans immer wieder denken und sie bewogen ihn schlussendlich auch dazu, von seiner Idee Berufssoldat zu werden, abzurücken und den Beruf eines Arztes zu erlernen.

Eine gute Entscheidung für einen Menschen mit ausgeprägtem Freiheitssinn, der seine eigene Meinung nie zurückhält, der Mensch und Natur schätzt und liebt.

Nach der Promotion 1967 folgten Turndienste in Innsbruck, sowie Praktikas bei bekannten Medizinern bei Prof. Dr. von Elzenbaum in Schlanders und Prof. Dr. Hugo Aichinger in Brixen, die den angehenden Gemeindearzt ganz stark prägten.

Für seine erste Arztstelle 1970 standen noch Steinegg und Ahrntal zur Wahl, doch er entschied sich für Naturns.

Zu seinem Einsatzgebiet gehörten damals die Gemeinden Naturns samt Fraktionen, Schnals, Tschars/Kastelbell, Plaus und teilweise auch die Gemeinde Partschins.

Ein Gebiet, das heute von fünf Ärzten bewältigt wird, versorgte damals Hans Pöll alleine. Bis zu 10.000 Menschen hatte der junge, begeisterte und einsatzfreudige Mediziner zu betreuen, und das ohne die fachliche Unterstützung von Krankenschwestern, Zahnärzten oder Gynäkologen, so gehörte z.B. auch die eine oder andere Entbindung zu seinem beruflichen Alltag.

Viele Visiten und Krankenbesuche musste er zu Fuß, oder mit der Materialseilbahn durchführen, und so kam das kernige Naturell unseres Doktors gerade auch den Bewohnern auf den Berghöfen sehr zugute.

Den Menschen als Ganzes zu behandeln, Zurückhaltung beim Medikamenteneinsatz und Vorsicht mit diagnostischen Untersuchungen brachte ihm großes Vertrauen der Bevölkerung ein. „Zuerst mit dem Patienten reden und erst dann verschreiben“, war für ihn ein wichtiges Berufscredo.

Großes Verantwortungsbewusstsein zeigte Hans Pöll auch in der Wahl der Therapie. Dabei spielte immer sein ärztlicher und menschlicher Hausverstand eine wichtige Rolle. Er griff gerne auf natürliche Medikamente und Hausmittel zurück.

Wenn er seine Patienten nach mögli-



chen Krankheitsursachen befragte, oder die eine oder andere Verschreibung für unnötig oder gar für einen Blödsinn hielt (z.B. das Impfen vor einer Reise), verfiel er gerne in das Original-Psairerische.

Dann klärte er seine Patienten durch markante und plastische Sprüche aus der Umgangssprache auf, mit Aussagen, die auch der einfache Mensch leicht zu verstehen vermochte.

Manches Gespräch mit Dr. Pöll in seinem Psairer Dialekt wird vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Hans Pöll ist seit 1970 auch Mitglied der Gemeindebaukommission. Er erhob immer dann den Zeigefinger, wenn ihm vorkam, dass sich das Rad des Fortschritts aus seiner Sicht zu schnell drehte.

Mit Großbauten, konnte er sich nie recht anfreunden und er äußerte immer seine Bedenken, dass die Technisierung des Menschen zu stark Überhand nehmen würde.

Besonders zum Bau von größeren Straßenverbindungen nahm er kritisch und deutlich Stellung.

Erst unlängst deponierte er im Rahmen einer kleinen Feier (er hatte den Obmann des Bauernbundes zu einem Mähwettbewerb herausgefordert, bei dem er nur ganz knapp unterlag) einen bescheidenen Zukunftswunsch an die Mit-

glieder der Baukommission: „Denkt bei großen Projekten einfach daran: Was würde dazu wohl Doktor Pöll sagen.“ Seine Gedanken zur Naturphilosophie, für die er immer selbst ein Vorreiter und Vordenker war, seine Sorge um die Umwelt, der zunehmende Verkehr, die Luft- und Trinkwasserqualität in der Gemeinde, seine Bemühungen um eine ganzheitliche Lebensqualität sollen wir auch in Zukunft ernst nehmen und bei wichtigen Entscheidungen nicht ganz außer acht lassen.

Hans Pöll ist immer ein sehr praktischer Arzt geblieben.

Aber auch privat ist er ein Tüpfler und Bastler.

Diese Fähigkeiten kommen ihm nun auf dem kleinen Bauernhof, den er seit seiner Pensionierung mit Begeisterung bewirtschaftet, sehr zugute.

So beherrscht er nicht nur das „Schindeln kliabn“, er ist auch künstlerisch sehr begabt. In seiner Wohnung hängen Kruzifixe, die er selbst geschnitzt hat und Malereien, die sein Maltalent und

seine künstlerische Ader bestätigen.

Nach wie vor gehören zu seinen Hobbys die Jagd, das Fischen und das Wandern in den Bergen. Er ist ein naturverbundener Mensch, dem die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft, aber auch das Wirtschaften mit der Natur große Anliegen sind.

Auch das Halten von Tieren gehört zu seiner Leidenschaft, eine neue Ordination eben mit Goase, Hennen, Hasen und Esel.

Geschätzter Herr Dr. Pöll, lieber Hans, im Namen der gesamten Bevölkerung danke ich dir für deinen langjährigen Einsatz als Gemeindefacharzt in Naturns und Umgebung. Du warst für die Gemeindeverwaltung nicht immer ein pflegeleichter Partner, denn du bist ein Mensch mit scharfen Kanten und Ecken, der in Sachfragen nicht immer die gleiche Meinung vertrat wie die Politiker. Aber du hast Spuren und auch wertvolle Botschaften hinterlassen.

Du hast in den 37 Jahren als Arzt in un-

serer Gemeinde mehr als deine Pflicht getan.

Deshalb sage ich dir ein herzliches Vergelt's Gott.

Auch im Namen der vielen Patientinnen und Patienten, die sowohl deine ärztlichen als auch deine menschlichen Ratschläge in Anspruch nehmen durften.

Gerne nehmen wir auch deinen bescheidenen Wunsch an die Baukommission mit hinaus in unseren Alltag: „Tief's enk denkn, was tat do dr Doktr Pöll sogn“.

Ich wünsche dir weiterhin viel Freude und Gesundheit, mehr Zeit für dich selbst, für deine Enkel und ganz besonders auch für dein kleines Gütal am Eingang ins Schnalstal.

Ich danke dir auch für die persönliche Freundschaft und für die persönliche Verbundenheit.

Alles Gute.

Andreas Heidegger
Bürgermeister



Rede zur offiziellen Verabschiedung Dr. Pöll Johann

Als ärztlicher Koordinator im Sprengel Naturns und im Namen meiner Arztkollegen und aller Mitarbeiter/innen im Sprengel Naturns möchte ich dem geschätzten Herrn Dr. Pöll Johann mit einem herzlichen Glückwunsch zur verdienten Pensionierung gratulieren. Dabei möchte ich die Gelegenheit nutzen im Rahmen dieser Verabschiedungsfeier einige Worte der Anerkennung und des Dankes für seine geleistete Arbeit als Arzt auszusprechen.

Die Arbeit unseres Kollegen Dr. Pöll war in erster Linie gekennzeichnet von einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein in all seinen ärztlichen und menschlichen Entscheidungen und Handlungen.

Sie war gekennzeichnet von mühelosem

Einsatz und von kompromissloser Bereitschaft, für die Gesundheit der Patienten/innen und für das Wohl der Bevölkerung einzutreten. Sein Einsatz für Umweltprobleme, für die Erhaltung der Natur, für soziale Fragen stellten einen besonderen Schwerpunkt in seinem Arbeitsleben dar.

Nicht zuletzt war seine Arbeit gekennzeichnet von einem scharfen Weitblick bei Fragen zur Prävention von Krankheiten immer zum Wohl der Allgemeinheit. Gerade in Zusammenhang mit der Umwelt-Luftverschmutzungsproblematik hatte Dr. Pöll bereits 1993 öffentlich auf die gesundheitlichen Schädigungen durch Luftverschmutzung aufmerksam gemacht. Heute im Jahre 2007 kennen wir alle die seit einigen Jahren beste-

henden Verkehrsbeschränkungen in Großstädten, weil die gesundheitsschädigende Problematik der Luftverschmutzung erkannt worden ist.

Zum Abschluss möchte ich unseren Kollegen und Freund Dr. Pöll an dieser Stelle auch persönlich danken für seine kompromisslose Bereitschaft und Verfügbarkeit, für seinen menschlichen und ärztlichen Beitrag zur guten Zusammenarbeit mit uns Ärzten und allen Mitarbeitern/innen im Sprengel Naturns in all den Jahren und ihm auf seinem neuen Lebensabschnitt weiterhin diese Lebensfreude und Lebenskraft wünschen, die wir alle an ihm schätzen.

Dr. Hilpold Hubert
Ärztlicher Sprengelkoordinator

Dr. Hubert Hilpold neuer Amtsarzt in Naturns

Nachdem Dr. Hans Pöll mit 10. Juli 2007 als Amtsarzt in den Ruhestand getreten ist, wurde Dr. Hubert Hilpold vom Gesundheitsbezirk Meran offiziell zu seinem Nachfolger bestimmt.

Dr. Hilpold ist somit auch der neue Vertreter in der Gemeindebaukommission. Seine Stellvertreter sind Dr. Thomas März und Dr. Max Andres.

Ich danke Dr. Hilpold für die Bereit-

schaft, diese zusätzliche Verantwortung zu übernehmen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.(ah)

Gemeinderäte fragen - Bürgermeister und Referenten antworten

Sitzung vom 07.05.07:

F: Klettergarten und Hängebrücke

Johann Unterthurner: Es liegt ein Vorschlag für die Errichtung eines Klettersteiges vor, der am Schnalsbach die Überquerung mit einer Hängebrücke vorsieht. Der neue Vorschlag geht nicht mehr vom „Wallburgboden“ aus, sondern hinter der Steinschlagrinne. Das Projekt wurde aber noch nicht begutachtet.

F: Tunnelausgang Naturns West - Bepflanzung

Bürgermeister: Diese Anregung wird sofort aufgegriffen.

F: Wie schaut es mit dem Trinkwasser aus?

Helmuth Pircher: Für die Schleiderquelle wird die Trinkbarkeit neu beantragt, da sie verfallen ist. Gleichzeitig wird an der Versorgungssicherheit gearbeitet, für die Geologe Konrad Messner zu Rate gezogen wurde.

F: Mobilitätsplan von Ing. Theil – wird Tschirland auch berücksichtigt?

Bürgermeister: Der Mobilitätsplan stellt eine Vernetzung dar, bei der alle wichtigen Verkehrsverbindungen aber auch die Auswirkungen geplanter Veränderungen auf die umliegenden Verkehrswege (auch Fraktionen) untersucht werden müssen. Aus diesem Grunde musste Ing. Theil beauftragt werden, zusätzliche Verkehrszählungen zu machen.

F: Einfädelspur Stein – wann wird sie verwirklicht?

Helmuth Pircher: Geometer Stecher hat mitgeteilt, dass die Ausschreibungen der Arbeiten laufen.

F: Radverleih am Bahnhof Naturns

Gudrun Pöll: Laut Vertrag mit der SAD

muss die Firma Sportservice Stricker ab 15. Juni den Dienst gewährleisten.

F: Downhill-Fahrer auf den Wanderwegen – Wie

Gudrun Pöll: Sie ist dabei, eine Verordnung vorzubereiten, nach welcher die Abfahrten auf Geh- und Wanderwegen im Gemeindegebiet mit Mountainbikes verboten ist, mit Ausnahme der Forststraßen.

Sitzung vom 11.06.07:

F: Wie geht man nach dem Versuch der Kompostierung des Schlammes der Vergärungsanlage weiter?

Gudrun Pöll: Es hat ein Treffen mit den Vertretern der Gemeinde Plaus stattgefunden. Als nächstes wurde der Bürgermeister von Plaus beauftragt, ein Treffen mit der Bezirksgemeinschaft zu organisieren.

F: Hackschnitzel – Stand und wie geht es weiter?

Dr. Zeno Christanell: Die Firma Gögele wurde ersucht, einen Kostenvoranschlag für das Herrichten des Lagerplatzes vorzulegen; die Kosten für die Wartung wurden ermittelt; die Firma Ecorott wurde befragt, ob sie einige logistische Aufgaben übernehmen könnten, da sie vor Ort sind. Wir sind dabei, nun die Kosten zusammenzuführen. Die Separatverwaltung hat ihre Bereitschaft zum Abschluss eines Vertrages erklärt.

F: Sanierung der Hilbstraße nach Eröffnung der Plauser Brücke

Helmuth Pircher: Es wird ein Lokalaußenschein mit Geometer Stecher organisiert.

F: Gemeindetechniker – Nachfolge von Geom. Barbolini

Johann Unterthurner: Der neue Techniker ist vom Gemeinderat zu ernennen. Bis dahin ist der Stellvertreter, Geom. Nösslinger, einzuladen.

F: Entsorgung Plastiksäcke gegen Bezahlung

Gudrun Pöll: Plastiksäcke sind nicht als Wertstoff wiederverwendbar, daher Hausmüll. Plastikbehälter über 5 Liter dürfen nicht mehr abgegeben werden.

F: Prozess bezüglich Trinkwasserleitung Schlossweg

Helmuth Pircher: Die gerichtliche Überprüfung hat die Firma mit dem Subunternehmer beantragt. Der Sachverständige hat das Gutachten hinterlegt.

F: Gewerbebaugrund Metzgerei Götsch – seit 20 Jahren ungenutzt

Helmuth Pircher: Er wird ein neues Projekt mit einer neuen Zweckbestimmung vorlegen.

F: Familienbefragung – nur mit Kindern bis 6 Jahren

Valentin Stocker: Auswahl gegen Vereinbarkeit Familie/Beruf und wegen der Entwicklungsphasen der Kinder.

F: Schottermühle – sind Auflagen eingehalten worden?

Helmuth Pircher: Bei einem Treffen wurde mit den beteiligten Ämtern diskutiert und die Zuständigkeit geklärt.

F: Konventionierte Wohnungen

Bürgermeister: Sekretär und Bauamt haben den Auftrag, ein Konzept auszuarbeiten.

Das vollständige Protokoll der Gemeinderatssitzungen ist auf der Homepage www.naturns.eu der Gemeinde nachzulesen.

Ausschussbeschlüsse - Delibere della Giunta comunale

172 | 21.05.07

Kultur: Gewährung eines Kapitalbeitrages an den Prokulus Kulturverein aus Naturns für die Restaurierung von menschlichen anatomischen Elementen und der Reinigung und Teilrestaurierung von menschlichen Gräbern aus den Schaukästen des Prokulus Museums Naturns. (€ 3.644,00)
Cultura: concessione di un contributo in

conto capitale al „Prokulus Kulturverein“ di Naturno per il restauro di elementi anatomici umani e la pulitura e il restauro parziale di tombe umane dalle vetrine nel museo S. Procolo a Naturno. (€ 3.644,00)

179 | 24.05.07

Sport: Genehmigung Einreichprojekt für die Erweiterung der Minigolfanlage

in Naturns. (Kostenvoranschlag: € 201.164,56)

Sport: approvazione progetto di massima per l'ampliamento dell'impianto minigolf a Naturno. (preventivo: € 201.164,56)

191 | 11.06.07

Gewährung und Auszahlung eines einmaligen außerordentlichen Kapitalbei-

trages an den Alpenverein Südtirol - Sektion Untervinschgau. (€ 8.400,00)
Concessione e liquidazione di un contributo in conto capitale straordinario U.T. al „Alpenverein Südtirol - Sektion Untervinschgau“. (€ 8.400,00)

194 | 18.06.07

Beauftragung der Firma Stebo Ambiente GmbH aus Gargazon mit der Lieferung verschiedener Spielplatzgeräte für die Spielplätze Gerberweg und Bahnhofstraße. (€ 1.740,00 inkl. MwSt.)
Incarico alla ditta Stebo Ambiente Srl di Gargazzone con la fornitura di diversi attrezzi da gioco per i campi da gioco via Conciapelli e via Stazione. (€ 1.740,00 IVA inclusa)

203 | 25.06.07

Gewährung und Liquidierung eines ordentlichen Beitrages an das JUPA Jugendparlament Naturns für das Jahr 2007. (€ 8.285,00)
Concessione e liquidazione di un contributo ordinario al JUPA parlamento dei giovani per l'anno 2007. (€ 8.285,00)

205 | 25.06.07

Technischer Dienst: Beauftragung der Frau Eva Ladurner aus Marling mit der Ausarbeitung eines Masterplanes für

das Projekt „Inventar und Landschaftsentwicklung Naturns“. (€ 1.800,00 inkl. MwSt. und Fürsorgebeitrag)
Ufficio tecnico: incarico alla sig.ra Eva Ladurner di Marlenigo con l'elaborazione di un piano master per il progetto „inventario e sviluppo paesistico Naturno“. (€ 1.800,00 IVA e CNPAIA inclusi)

228 | 09.07.07

Mittelschule Naturns: Genehmigung der Kosten für den Umbau der Direktion. (€ 60.796,56 inkl. MwSt.)
Scuola media Naturno: approvazione delle spese per la ristrutturazione della direzione. (€ 60.796,56 IVA inclusa)

231 | 09.07.07

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Sanin GmbH aus Meran mit der Lieferung und Montage von Schildern für die Berghöfe. (9.313,73 inkl. MwSt.)
Viabilità: incarico alla ditta Sanin Srl di Merano con la fornitura e il montaggio di segnali per i cascinali. (€ 9.313,73 IVA inclusa)

251 | 23.07.08

Technischer Dienst: Beauftragung des Herrn Dr. Olaf Wessel aus Naturns mit baumpflegerischen Maßnahmen an zwei Rosskastanien und einer Birke in

der Gemeinde Naturns. (€ 1.718,50 inkl. MwSt. und Fürsorgebeitrag)
Ufficio tecnico: incarico al sig. dott. Olaf Wessel di Naturno con provvedimenti di cura di due castagni e una betulla nel Comune di Naturno. (€ 1.718,50 IVA e CNPAIA inclusi)

258 | 23.07.08

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Fuchsbergbau KG d. Müller Helmut & Co. aus Naturns mit den Arbeiten zur Abänderung der Einfahrt zum Brunnenweg. (€ 5.040,00 inkl. MwSt.)
Viabilità: incarico alla ditta Fuchsbergbau SaS d. Müller Helmut & Co. di Naturno con i lavori per la modifica dell'entrata al „Brunnenweg“. (€ 5.040,00 IVA inclusa)

259 | 23.07.08

Straßenwesen: Beauftragung der Firma Pratzner Roman & Co. KG aus Naturns mit der Errichtung der Fundamente für die 3 neuen Buswartehallen in der Gemeinde Naturns. (€ 5.403,00 inkl. MwSt.)
Viabilità: incarico alla ditta Pratzner Roman & Co. SaS di Naturno con la costruzione delle fondazioni per le 3 nuove fermate del trasporto pubblica di linea nel comune di Naturno. (€ 5.403,00 IVA inclusa)

Ab OKTOBER 2007 in NATURNS für Sie:

würdevoll und individuell...

BESTATTUNGEN

CHRISTANELL JONAS

STUDIUM THEOLOGICUM ACADEMICUM

NATURNS

338-5805805

Tag und Nacht
für Sie da...

Bahnhofstraße / Lidostraße

Beerdigungsdienst, Erledigung aller Formalitäten, Partien und Sterbebilder,
Särge, Urnen, Überführungen...

Persönliche Beratung und Betreuung auch in der Zeit danach...

Gemeinderatsbeschlüsse - Delibere del Consiglio comunale

26 | 07.05.07

Abänderung des Bauleitplanes - Zone für öffentliche Einrichtungen - Pumpstation Trögermoos

Festgehalten, dass die Gemeinde die bestehende Pumpstation „Trögermoos“ durch einen neuen Pumpschacht und einem Zweckgebäude verbessern muss, wofür die Eintragung im Bauleitplan notwendig ist.

Der Gemeinderat beschließt, dem Landesausausschuss die Ausweisung einer Zone für öffentliche Einrichtungen „Pumpstation Trögermoos“ vorzuschlagen.

Modifica al piano urbanistico - zona per attrezzature collettive - pompaggio „Trögermoos“

Tenuto presente, che il comune deve migliorare la stazione di pompaggio „Trögermoos“ costruendo un nuovo pozzo di pompaggio e un edificio e che per detto intervento è necessario l’inserimento nel piano urbanistico.

Il Consiglio Comunale delibera di proporre alla Giunta provinciale l’individuazione di una zona per attrezzature collettive - pompaggio „Trögermoos“.

27 | 07.05.07

Genehmigung des Projektes für den Bau der Kanalisierung Dornsberg - Hauptsammler

Es wird vorausgeschickt, dass die Zone Dornsberg im Landesfachplan als erschließende Zone eingetragen ist und ein Teil der Kanalisierung vom Land als Hauptsammler eingestuft wurde. Mit dem zu Errichtenden Kanalisierungsnetz werden 283 Einwohnergleichwerte versorgt.

Der Gemeinderat beschließt das Projekt für den Bau der Kanalisierung Dornsberg - Hauptsammler zu genehmigen.

Approvazione del progetto per la costruzione della fognatura Dornsberg - collettore principale

Si premette, che nel piano di settore provinciale la zone „Dornsberg“ è inserita quale zona da approvvigionare e che una parte della fognatura dalla Provincia è stata classificata quale collettore principale. Con la rete fognaria da costruire verranno allacciati 283 abitanti equivalenti.

Il Consiglio Comunale delibera di approvare il progetto per la costruzione della fognatura Dornsberg.

28 | 07.05.07

Genehmigung der Verordnung betref-

fend die Einsprüche gegen Beschlüsse Approvazione del Regolamento riguardante le obiezioni contro le delibere

29 | 07.05.07

Ernennung von zwei Ratsmitglieder zwecks Aufstellung der Verzeichnisse der Volksrichter (Albert Gruber, Franz Gritsch)

Designazione di due Consiglieri comunali per la formazione degli elenchi dei giudici popolari (Albert Gruber, Franz Gritsch)

32 | 07.05.07

Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Müllabfuhrgebühr

Der Gemeinderat beschließt die unten stehende Abänderung der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Müllentsorgungsgebühr zu genehmigen:

Ergänzung des Art. 19 - Sonderermäßigungen mit folgendem Absatz d):

„Familien mit Kindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren entsprechend den meldeamtlichen Eintragungen, bei welchen nachgewiesenermaßen eine größere Restmüllmenge anfällt (Windeln), erhalten eine Ermäßigung von maximal 480 Liter Müll, welche über den Mindestentleerungen liegen. Die Reduzierung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung der Reduzierung erfolgt durch die Gemeinde“.

Regolamento riguardante l’applicazione della tassa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani

Il Consiglio Comunale delibera di approvare le seguenti modifiche al Regolamento comunale per l’applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani:

Integrazione dell’art. 21 - riduzioni individuali con il seguente comma d):

„famiglie con bambini con l’età tra 0 e 2 anni, registrati nell’anagrafe, con correlativa e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (pannolini), ricevono una riduzione di massimali 480 litri rifiuti sopra la quantità minima di svuotamento. La riduzione viene applicata dalla data di nascita del bambino fino al compimento del secondo anno. L’accertamento e l’applicazione esegue il Comune“

34 | 07.05.07

Antrag Konrad Götsch: Genehmigung der Umwandlung von Wohnkubatur in Dienstleistungskubatur im Sinne des

Art. 107, Absatz 13 des Landesraumordnungsgesetzes

Domanda Konrad Götsch: approvazione di trasformazione della destinazione d’uso da volume abitativo in volume riservato al terziario nel senso dell’art. 107, comma 13 della legge urbanistica provinciale

38 | 11.06.07

Abänderung der Gemeindeverordnung zur Regelung des Taxi- und Mietwagendienstes: Erhöhung der Anzahl der Ermächtigungen für die Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer.

Modifica del Regolamento comunale per l’esercizio del servizio di taxi e di noleggio con conducente: aumento del numero delle autorizzazioni per l’esercizio del servizio di autonoleggio con conducente.

39 | 11.06.07

Abänderung des Bauleitplanes - Gewerbegebiet Ivoclar

Modifica al piano urbanistico - zona produttiva Ivoclar

43 | 11.06.07

Antrag Christanell Hannes: A-Zone Naturns - Antrag an die Landesregierung um Umwandlung der urbanistischen Zweckbestimmung in Detailhandelskubatur

Domanda Christanell Hannes: A-Zone Naturno - domanda alla Giunta Provinciale per la trasformazione della destinazione urbanistica in volume per vendita al dettaglio

44 | 11.06.07

Antrag Christanell Stephan: Erweiterung der A-Zone von Naturns

Domanda Christanell Stephan: ampliamento della zona A di Naturno

45 | 11.06.07

Beschlussantrag des Gemeinderates Rudolf Fasolt - unentgeltliche Benützung der öffentlichen Parkplätze seitens der Gemeinderäte während der Ausübung ihrer Tätigkeit

Mozione del Consigliere Rudolf Fasolt - utilizzazione gratuita dei parcheggi pubblici da parte dei Consiglieri nell’adempimento del loro servizio

51 | 18.06.07

Gewerbegebiet Stein II - Genehmigung des Durchführungsplanes

Zona produttiva Stein II - approvazione del piano di attuazione

Zwei Euro-5-Gästebusse in Naturns

Seit Monaten werden auf einem Teil der SAD-Überlandfahrten bereits umweltfreundliche Euro-5-Busse eingesetzt. Nun halten diese Fahrzeuge auch bei den kleineren Anbietern Einzug. Den Anfang machen zwei Gästebusse in Naturns, die als erste die Abgasnorm Euro 5 erfüllen. „Wollen wir einen nachhaltigen Nahverkehr, dann sind auch die privaten Anbieter gefordert“, so Landesrat Thomas Widmann.

Die beiden Busse der Firma „Prokulus Reisen“ sind seit einigen Tagen in Naturns als Gästebusse unterwegs und ergänzen damit die beeindruckende Flotte von insgesamt 50 Bussen, die südtirolweit im öffentlichen Nahverkehr zum Einsatz kommen und die höchste Abgasnorm der EU erfüllen. „Natürlich müssen die großen Konzessionäre - allen voran die SAD - mit gutem Beispiel

vorangehen und die ersten Schritte hin zu einem umweltfreundlichen, nachhaltigen, möglichst wenig verschmutzenden Nahverkehr setzen“, so der Mobilitätslandesrat. Diese Bemühungen werden von Seiten des Landes auch mit der nötigen Unterstützung bedacht.

Doch allein die Überlandbusse umzurüsten oder auszutauschen, sei nicht genug. „Letztendlich geht es auch darum, dass in den Städten und Dörfern umweltfreundliche Busse zum Einsatz kommen und diese werden meist von privaten Unternehmen gestellt“, so Widmann, der deshalb die Initiative der Firma „Prokulus Reisen“ begrüßt, als erstes kleineres Unternehmen auf Busse mit modernster Umwelttechnik umzusteigen. „Dieser Schritt sollte Vorbildwirkung entfalten“, so der Landesrat. (Christian Rainer, ah)



Euro-5-Busse auf den Weg gebracht: v.l.n.r.: Stefan Perathoner, LR Widmann, BM Andreas Heidegger, Tiziano Manon, Officine Brennero, Helmut Schupfer, Prokulus Reisen.

Fernheizwerk – Förderung der einheimischen Holzwirtschaft

Nachdem das Fernheizwerk Naturns in den vergangenen Jahren von privaten Firmen geführt worden ist, möchte die Gemeinde in der nächsten Heizperiode die Führung wieder selbst übernehmen, mit dem Ziel die einheimische Holzwirtschaft dadurch besser zu fördern.

Das Fernheizwerk Naturns braucht pro Jahr etwa 4000 srm (Schüttraummeter) Hackschnitzel, durch gezielte Erhebungen und in Absprache mit der örtlichen Forstbehörde zeigte sich, dass ein Großteil der Biomasse problemlos aus den Naturnser Wäldern gewonnen werden könnte. Aus diesem Grund möchte die

Gemeindeverwaltung in Einvernehmen mit dem Bauernbund Naturns und der Separatverwaltungen mit den Waldbesitzern eine Vereinbarung treffen, durch welche das einheimische Holz großteils dem Fernheizwerk zur Verfügung gestellt wird. Die Gemeindeverwaltung möchte zu diesem Zweck bei der Kompostieranlage „Hilbertal“ einen Lagerplatz errichten und dort auch die Annahmestelle einrichten. Zudem erklärt sich die Gemeindeverwaltung bereit, für Naturnser Waldeigentümer einen höheren Preis pro srm zu bezahlen als marktüblich ist, um die einheimisch



Holzwirtschaft gezielt fördern zu. Damit kann der Energiekreislauf auf lokaler Ebene geschlossen und eine nachhaltige ökologische Entwicklung erreicht werden. (zc)

MALER

www.maler.it

mobil 335 8393330

Malen und Lackieren
Vollwärmeschutz für Fassaden
Trockenbau (Gipsarbeiten)

PITTORE

39020 Partschins
 J.-Kravoglstr. 17
 e-mail: info@maler.it
 Fax 0473 66 61 58

Klimastaffel macht Station in Naturns

Die so genannte Klimastaffel, die mehrerer Tage lang durch Südtirol führte, machte unter anderem auch Station in der Marktgemeinde Naturns. Zu diesem Anlass lobte Initiator Norbert Lantschner Naturns als vorbildliches Mitglied des Klimabündnisses.

Auf ihrer Südtirol-Tour machte die Klimastaffel auf Einladung der Naturnser Umweltreferentin Gudrun Pöll eine verdiente Mittagsrast im Restaurant Kreuzwirt Naturns. In Empfang genommen wurden die Radler für ein besseres Klima stellvertretend für Bürgermeister Andreas Heidegger vom Energiereferenten Zeno Christanell und zehn jungen Einradfahrerinnen des VKE an der Etschbrücke. Gemeinsam zogen sie die Bahnhofstraße bis ins Dorfzentrum ein. In seinen Grußworten lobte der Direktor der KlimaHaus Agentur, Norbert Lantschner, die Gemeinde Naturns als sehr gewissenhaftes Mitglied des Klimabündnisses. Durch mehrere Aktionen habe die Gemeinde gezeigt, dass

ihr die Umwelt ein großes Anliegen ist. Unter anderem betreibt sie schon seit mehreren Jahren ein eigenes Fernheizwerk, durch welches die öffentlichen Gebäude versorgt werden. Zudem befindet sich auf dem Dach der Mittelschule eine große Solaranlage mit der das Erlebnisbad mitgeheizt wird, und jüngst konnte die neue Photovoltaikanlage bei der Seilbahn Unterstell ihrer Bestimmung übergeben werden. Ganz besonders freue es Lantschner, dass Naturns, als erste Gemeinde, den KlimaHaus Standard B für alle Neubauten verpflichtend eingeführt hat. Damit übernimmt die Gemeindeverwaltung eine Vorbildfunktion, die andere Gemeinden motivieren könnte, ähnliche Maßnahmen zu treffen. Der Energiereferent dankte für die lobenden Worte und wünschte der Klimastaffel weiterhin viel Erfolg. Als Botschaft gab er ein Zitat des Pfadfindergründers Sir Robert Baden-Powell mit: „Versuchen wir, diese Welt ein wenig besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben.“ (gp, zc)



Die Radlerinnen und Radler der Klimastaffel wurden von Einradfahrerinnen des VKE Naturns begleitet.



Norbert Lantschner und Zeno Christanell bei ihren Ansprachen.

Informations- und Leitsystem für Fußgänger und Radfahrer

Naturns verfügt über eine Vielzahl an öffentlichen Strukturen, deren Ziel es u.a. ist, für den Bürger und den Gast möglichst leicht erkennbar und erreichbar zu sein.

Derzeit treten diese Einrichtungen nach außen hin aber meist als Einzelstrukturen auf, d.h. es ist nur vereinzelt ein geschlossener visueller Auftritt erkennbar. Die Gemeindeverwaltung von Naturns hat sich daher zum Ziel gesetzt, bei neuen Projekten dauerhafte Informations- und Kommunikationskonzepte zu verwenden und damit vor allem den Fußgängern und Radfahrern die Orientierung hinsichtlich öffentlicher Strukturen zu erleichtern.

Aus diesem Grunde wurde ein Informations- und Leitsystem für Fußgänger und Radfahrer in Auftrag gegeben, das darauf abzielt, einerseits Bürger und Gäste von mehreren zentralen Stellen unseres Ortes aus wegweisend zu interessanten und wichtigen Einrichtungen zu führen, andererseits aber auch auf die Vielfalt von Angeboten in unserer Gemeinde aufmerksam zu machen.

Der Realisierungsvorschlag sieht eine Pilotstelle an der Rathausstraße vor, die mit einem Informationspunkt, einer ho-

rizontalen Positions- und Orientierungsgraphik und mit Sitzgelegenheiten zum Rasten und Verweilen ausgestattet sein soll.

Eine kleinere Variante ist am Fahrradweg in der Nähe des Bahnhofs geplant. Hier besteht der Infopoint aus einer reduzierten Form, die jedoch neben vertikalen Informations- und Leitflächen auch eine horizontale Positionierungsgraphik vorsieht.

An drei weiteren Standpunkten, an den Parkplätzen Kompatsch, Kleebergstraße und Friedhof sind Vertikalstelen vorgesehen, die beidseitig Informationen zur Orientierung und zu Richtungsangaben aufnehmen können.

Von allen Infopoints ausgehend werden die Fußgänger und Radfahrer schließlich über ein schlichtes, aber effizientes Orientierungs- und Leitsystem zu den von ihnen gewünschten Einrichtungen hingeführt.

Die Planung der einzelnen Module durch das Architekturbüro MT.ARCHITECTS (Dr. Arch. Mantinger Oliver und Dr. Ing. Mantinger Herbert) ist mittlerweile abgeschlossen, die Arbeiten zur Realisierung werden in den nächsten Wochen durchgeführt. (vs)



Planungswettbewerb für das „Ortsbild Naturns“

Am Freitag, den 3. August wurde das Ergebnis des offen ausgeschriebenen Planungswettbewerbs für das „Ortsbild Naturns“ präsentiert.

Das Siegerprojekt des Bozner Architekten Christoph Mayr Fingerle wurde im Rahmen einer kleinen Ausstellung vor dem Raiffeisengebäude der Bevölkerung vorgestellt. Auf Grundlage dieses Entwurfs soll nun die Gestaltung der Hauptstraße Schritt für Schritt umgesetzt werden. Auch die prämierten Projekte der 2.

Wettbewerbsphase waren ausgestellt. Die Verfasser sind Elke Ladurner, Stefan Marx und Gabriele Pichler aus Naturns; aichner_seidl ARCHITEKTEN aus Bruneck gemeinsam mit Feld72 und der PlanSinn GmbH aus Wien; MT ARCHITECTS aus Meran, sowie MEGATABS architekten gemeinsam mit Frank Rieper Architekten aus Wien. Johann Unterthurner dankte im Namen der Gemeinde Naturns allen Teilnehmern am Wettbewerb: Erst der Vergleich und die Gegenüberstellung der



Quelle „VinschgerWind“

verschiedenen Vorschläge haben die Entscheidungsfindung der Jury ermöglicht. (Susanne Waiz)

In Sachen Dorfgestaltung...

Bei einem inoffiziellen Arbeitstreffen in Bozen ging es um die weiteren Schritte in Richtung Umsetzung. Dabei wurde besprochen, wie die erhobenen Inhalte der „prozedur naturns“ konsequent in die konkreten Planungen eingebracht werden, Bürger-Information und Beteiligung konstant ermöglicht werden kann.

Dabei konnte ich auch einige Fragen stellen, die das Siegerprojekt von Arch. Mayr Fingerle und seinem Team näher beschreiben.

Herr Arch. Mayr Fingerle, Ihr Beitrag ist als Siegerprojekt aus dem Wettbewerb zum Ortsbild Naturns hervorgegangen. Was war aus Ihrer Sicht die besondere Herausforderung?

Naturns hat ein sehr heterogenes Erscheinungsbild und wenn man heute nach Naturns fährt, tut man sich schwer die Identität des Ortes zu erkennen. Für uns bestand die Herausforderung darin, etwas zu entwickeln, was in Richtung Identität geht. Wir haben uns gefragt: Was ist Naturns, was sind die Qualitäten von Naturns? Was erzeugt in einem das „spezifische Gefühl“ in Naturns zu sein? Lässt sich das näher benennen?

Nicht mit einem Wort. Es gibt verschiedene Schichten aus denen ein Ort besteht. Dazu gehört z.B. das Dorfleben, die Gasthäuser und Treffpunkte, das Essen, die Kultur, das Temperament der Einwohner und eben auch die Architektur, der öffentliche Raum. Wir haben versucht die Struktur des Ortes und insbesondere die alte Struktur zu erfassen und als Ausgangspunkt für unser Projekt zu verwenden.

Der Wettbewerb war ein Wettbewerb der Ideen, der Lösungsvorschläge, aber auch der Haltungen dem Ort gegenüber. Sensibilität, Behutsamkeit, „alte Struktur“ sind dabei wichtige Begriffe, könnte man provokativ von Rückwärts- Gewandtheit sprechen?

Eine Orts-Gestaltung entsteht in erster

Linie aus einem Prozess. Unsere Herangehensweise ist daher nicht ein Design-Konzept über das Dorf zu legen, sondern eher prozesshaft gewisse Elemente und Themen vorzuschlagen, die dann im Rahmen einer Diskussion weiterentwickelt werden.

Es geht hier weniger um Vorwärts- oder Rückwärts-Gewandtheit, sondern um die beste Lösung. Es ist wichtig die Probleme und Bedürfnisse des Ortes zu erkennen und mit den heutigen Mitteln und Bewusstsein zu gestalten. Wenn ich in einen Ort komme möchte ich das Wesen des Ortes erkennen und die Kultur dieses Ortes spüren, die eben den Unterschied macht, zu anderen Orten, sei es in Österreich, Italien, oder anderswo.

Wiederholt war von Konstanten des Ortes die Rede.

Wir haben diesen Begriff spezifisch nicht verwendet, uns geht es um die Charakteristika des Ortes. Das können große Monumente und Schlösser sein aber auch kleine Elemente wie zum Beispiel Einzäunungen, Mauern oder Putzoberflächen. In diesem Sinne können es Konstanten werden: Elemente, die im Ort eine gewisse Geschichte haben und zum Gesamtcharakter und zur Atmosphäre beitragen. In diesem Sinne haben wir die Feuermauer am neuen zentralen Platz gestaltet. Das Thema der Lochfassade ist für Naturns typisch und deshalb haben wir vorgeschlagen die Feuermauer als Lochfassade zu gestalten und so in Dialog zu setzen mit dem Adlerwirt und dem Gasthof Goldene Rose.

Also besteht aus Ihrer Sicht Hoffnung, dass sich in der heterogenen Bebauung von Naturns ein architektonischer Dialog finden lässt.

Es geht meiner Auffassung nach darum, gemeinsam eine Richtung festzulegen und sich auch in der Umsetzung daran zu halten. In der Proportion, in der Materialität oder in der Farbe, man muss der Ent-



wicklung des Ortes gegenüber Aufmerksamkeit zeigen.

Das würde im Idealfall auch private Bauherren betreffen.

In einem Ort ist jeder, der dort lebt oder ein Haus hat Teil der Gemeinschaft. Insofern ist jeder gefordert einen Beitrag zu leisten.

Das Spezielle am Bauen im öffentlichen Raum ist, dass man es als Planer nicht mit einem einzelnen Bauherrn, sondern mit einem Verwaltungsapparat und der dahinter stehenden Bevölkerung zu tun hat. Braucht man dazu eigene Methoden, kompliziert das die Arbeit eines Architekten?

Es ist ein Unterschied, ob man ein Haus plant, oder ob es um ein Ortsbild geht. Ein Ortsbild ist ein gebauter Organismus, das Resultat der gesamten Entwicklung einer Gesellschaft, einer Summe von Einflüssen, Interessen und Entscheidungen. In einer Ortsgestaltung ist die Situation komplexer und es ist wichtig auf diese Komplexität zu reagieren, allerdings nicht einfach mit einer formalen Geste, sondern mit Inhalten. Diese Inhalte müssen gemeinsam definiert und dann umgesetzt werden. Dazu ist ein kontinuierlicher Austausch und Kontakt mit der Bevölkerung notwendig. Die Gestaltung ist dann das Resultat aus dieser Diskussion und diesem Dialog.

Herr Mayr Fingerle, danke für das Gespräch, noch einmal Gratulation und viel Erfolg bei Ihrer weiteren Arbeit in und für Naturns. (Johannes Haller)

Mähwettbewerb

Anfang August wurde auf dem Pirchhof am Naturnser Sonnenberg ein „Mähwettbewerb“ zwischen dem ehemaligen Amtsarzt Dr. Hans Pöll und dem Bauernbundobmann Helmut Müller ausgefochten. Grund dafür war eine Wette, welche anlässlich einer Baukommissionssitzung entstand. Den Rahmen für den Wettbewerb bildete eine kleine Feier, mit der Dr. Pöll als aktives Mitglied aus der Baukommission verabschiedet wurde.

Dr. Pöll war es wichtig, dass die behandelten Baumaßnahmen in der Landwirtschaft immer im Einklang mit dem Naturschutz stünden. Dass er auf einem Bergbauernhof aufgewachsen und im Grunde immer Bergbauer geblieben ist, stellte er mit seinem Können als guter Mäher unter Beweis.

Die beiden Kontrahenten mussten in 15 Minuten eine möglichst große Fläche an „Gruamet“ abmähen. Als Sieger ging nicht unerwartet, jedoch ganz knapp, „Jungbergbauer“ Müller hervor. Deshalb gebührt unserem Doktor jeder Respekt für die erbrachte Leistung.



Als Jury fungierte die gesamte Baukommission unter dem Vorsitz von Bürgermeister Andreas Heidegger. Voraussetzung für den Vorsitzenden der Jury war natürlich, dass auch er des Mähens mächtig ist. Dies stellte der Bürgermeister bravours unter Beweis.

Mit dabei war auch eine Reihe von Zuschauern und Fans, welche die beiden Kontrahenten richtig anfeuerteten.

Anlässlich der folgenden kleinen Feier würdigten Bautenreferent Hans Unterthurner und der Bürgermeister die Leistungen von Dr. Pöll als Amtsarzt und dankten ihm für die aktive Mitarbeit in der Baukommission. (ju)



Fasolt & Spiss
Immobilien

Hauptstr. 35 – 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 – Fax 0473 673619

www.fasolt-immobilien.com



Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken bieten wir:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf.
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns bieten wir zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- **Neubauwohnungen in verschiedenen Größen in der Trögerstraße – Klimahaus B**
- neuwertige Doppelstockwohnung in Tabland
- große Dreizimmer-Doppelstockwohnung mit darüber liegendem Dachboden und Keller
- sonnige, neuwertige Dreizimmerwohnung mit Garagenstellplatz und Keller
- Dreizimmerwohnung mit Garten u. Garage
- Reihenhaus/Haus in Kompatsch, Tabland, und Staben
- Projekt für Einfamilienhaus
- Weingarten und Obstwiese
- Boutique – ohne Mauern – in zentraler Lage

Solare Seilbahn

Bei der Seilbahn Unterstell-Naturns konnte vor kurzem die offizielle Übergabe der neuen Photovoltaikanlage stattfinden. Damit wurde ein vorbildliches Projekt realisiert, durch welches der jährliche Stromverbrauch der Seilbahn fast zur Hälfte abgedeckt werden kann.

Nicht nur der Landesrat für Umwelt Dr. Michl Laimer, auch Bürgermeister Andreas Heidegger, die Mitglieder des Gemeindefachausschusses und die Vertreter der Seilbahn Naturns GmbH zeigten sich davon überzeugt, dass die Ausgabe von knapp 240.000 Euro sehr sinnvoll war. Dabei rechnete der Planer der Anlage, Karl Götsch, vor, dass sich die Investition in spätestens 20 Jahren amortisiert habe. Wenn man bedenkt, dass für die Langlebigkeit der Seilbahn eine Überdachung der Talstation sowie von Nöten gewesen wäre, sei damit

das Ziel zum Nulltarif erreicht und gleichzeitig der Umwelt ein großer Dienst getan. Der Mindeststromertrag wird den Berechnungen zufolge bei gut 19.000 kWh liegen, der Verbrauch der Anlage wird demgegenüber mit 46.000 kWh jährlich beziffert. Landesrat Laimer bestätigte ebenso wie Bürgermeister Heidegger und der Präsident des Tourismusvereins Stefan Perathoner den Vorbildcharakter der neuen 195 qm großen Photovoltaikanlage. Besonders hervorgehoben wurde, dass die Zellen ästhetisch ansprechend in den Baukörper der Talstation



integriert wurden. Ganz im Sinne des Mottos „Global denken, lokal handeln“ kündigt Energiereferent Zeno Christanell an, dass auch auf anderen öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen entstehen sollen, so zum Beispiel bereits 2007 auf den Dächern des Erlebnisbades. (zc)

Kurzinformationen: Müllentsorgung – Natur & Umwelt

Restmüllsammmlung

Die Restmüllsammmlung findet im gesamten Gemeindegebiet freitags statt (ab 5.30 Uhr).

Container bitte rechtzeitig bereit stellen - diese sollten am Abend des Vortages bzw. bis 5.00 Uhr des Sammeltages zur Sammelstelle gebracht werden. Die Sammelstellen sind seit 01.01.2007 eingerichtet. Die Restmüll-Tonnen werden nur mehr an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). ACHTUNG: Überfüllte Tonnen und solche mit gepresstem Inhalt werden nicht mehr entleert!

HINWEIS: Für Personen mit Inkontinenz besteht die Möglichkeit, um eine Ermäßigung anzusuchen. Informationen erteilt das Steueramt.

Entleerung der „Grünen Tonne“

Die Biomüllsammmlung findet von März bis Anfang November 2007 im gesamten Gemeindegebiet zwei Mal wöchentlich statt und zwar ausschließlich dienstags und donnerstags (gilt ab jetzt auch für die Zone Tschirland, Staben, Dornbergerweg, Hilbstraße, Kellerbachweg, Zone Sand und Zone Bahnhofstraße).

ACHTUNG: Seit 1. Juli 2007 müssen auch die Grünen Tonnen an der Sammelstelle abgestellt werden. Die Behälter müssen am Abend des Vortages bzw. bis 5.00 Uhr des Sammeltages an der Sammelstelle abgestellt werden.

Sammelstellen: Bitte darauf achten, dass sowohl die Restmüll- als auch die Grünen Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden!

Biosäcke für die Grüne Tonne

Neu: Im Steueramt der Gemeinde Naturns sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Waschungen der „Grünen Tonne“

Die Waschungen der „Grünen Tonne“ finden von April bis Ende Oktober statt. Die letzten Termine für das Jahr 2007 sind:

Dienstag, 18.09.2007

Dienstag, 16.10.2007

Öffnungszeiten – Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Um eine Überlastung zu vermeiden, werden die Bürger mit größeren Anlieferungen gebeten, ihre Wertstoffe außerhalb der Stoßzeiten zu entsorgen (Auskünfte erteilt der Recyclinghoflei-

ter Roland Parth – Tel. 348 4984759). ACHTUNG: Zur Plastiksammmlung am Recyclinghof dürfen keine Flüssigkeitsbehälter über 5 Liter gegeben werden.

Hinweis: Glas- und Papiercontainer

Auf Druck der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurden alle Glas- und Papiercontainer im Gemeindegebiet (außer in Staben und Tabland, bei der Gemeinde und der Grundschule in Naturns) entfernt, weil diese ständig mit Restmüll verunreinigt waren. Die Bürger sind aufgefordert, Glas und Papier im Recyclinghof abzugeben.

Öffnungszeiten – Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern. Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Sämtliche Änderungen, welche den Wohnsitz und den Familienbogen betreffen, müssen unbedingt rechtzeitig dem Steueramt mitgeteilt werden.

Genauere Angaben finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Naturns – www.naturns.eu unter Natur & Umwelt. Informationen auch über das Steueramt Tel. 0473 671391. (gp)

Wirtschaftsstandort Naturns

In einem von der Firma Syneco betreuten und vom Landesamt für Wirtschaft unterstützten Projekt setzt sich eine Arbeitsgruppe in der Gemeinde Naturns mit der Erarbeitung eines Programms zur Standortentwicklung und eines wirtschaftsorientierten Innovationskonzeptes auseinander.

Seit gut einem Jahr ist innerhalb der Gemeindeverwaltung Naturns eine Arbeitsgruppe dabei, ein Projekt für eine nachhaltige Wirtschaftsstandortpolitik zu entwickeln. Dabei möchte die Gemeinde Naturns seine Positionierung als attraktiver Wirtschafts- und Veranstaltungsstandort mit hoher Lebensqualität weiter verstärken. Aus diesem Grund soll das Projekt einen entscheidenden Beitrag zu einer Standortpolitik leisten, indem ein integriertes Programm für Wirtschaftsentwicklung und Innovation erstellt wird. Dadurch entsteht eine langfristige Entwicklungsperspektive für bestehende Betriebe und Rahmenbedingungen für die Ansiedelung von auswärtigen Betrieben werden konkretisiert. Das Gründer- und Dienstleistungszentrum soll sich als Struktur mit betriebsna-

hen und innovationsorientierten Dienstleistungen etablieren. Es soll der heimischen Wirtschaft eine direkte Stütze sein, den Standort attraktiver machen und ein visueller Bezugspunkt für die lokale Wirtschaft werden.

In vergangener Zeit wurden zwei Aktionen umgesetzt. Zum einen wurde versucht die Gewerbetreibenden bei einem Informationsabend über die aktuellen Entwicklungen von Gewerbegebieten und die Nutzung von Photovoltaikanlagen aufzuklären.

Zum anderen fand eine Exkursion in den Bregenzer Wald und nach Schwaz statt, um dort zwei Impulszentren zu besichtigen und in einem Treffen mit der Firma Prisma aktuelle Ansätze für



Die Teilnehmer an der Exkursion mit Vertretern der Firmen Syneco und Prisma – aus Naturns: Hermann Müller, Edmund Luner, Zeno Christanell, Andreas Heidegger, Urban Rinner, Helmut Müller, Karl Peer, Benjamin Peer und Helmut Pircher.

so genannte PPP-Modelle (Privat Public Partnership) kennen zu lernen. Dabei zeigten sich die Vertreter der Arbeitsgruppe, darunter Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Pircher und der zuständige Gemeindefeuerreferent Zeno Christanell, sehr von den Ausführungen überzeugt. (zc)

Von einer Durchzugs- zu einer Wohnstraße

Nach Abschluss der Arbeit am Gehsteig Hilbzone sind die Verbesserungen für die Anrainer bereits merklich spürbar – dank der Eingriffe wandelt sich der Bereich von einer Durchzugs- zu einer „Wohnstraße“.

Die Arbeiten zur Errichtung des Gehsteiges zur sicheren Erschließung der Sportzone 1. Baulos – Hilbzone gingen wie geplant über die Bühne. Ohne Verzögerungen wurden die Arbeiten durchgeführt. Bereits jetzt sind die Verbesserungen durch den neuen Gehsteig in der Zone spürbar, die Anbindung der Hilbzone an das Dorf ist gelungen. Auch die neuen Beleuchtungskörper wurden montiert und die alten entfernt, damit

ist das Projekt abgeschlossen. Ein Dank für das bisherige gute Gelingen gilt allen Anrainern, welche während der Bauphase zur sehr guten Zusammenarbeit bereit waren. Ebenso gilt ein großer Dank den Vertretern der Interessengemeinschaft, die das Bindeglied zur Zone waren.

Im 2. Baulos ist geplant den Restteil vom Dornsbergweg bis zum Eingang in die Sportzone zu gestalten. Dabei sieht das Projekt von Ing. Herbert Mantinger einen Gehsteig auf Straßenniveau vor, der durch eine kleine Allee vom Straßenkörper getrennt wird. Vorab gilt es aber eine Alternative zu den straßenbegleitenden Parkplätzen zu finden, dabei



sollen auf jeden Fall insgesamt nicht weniger Stellplätze, als heute vorhanden, entstehen. Die Gemeindeverwaltung arbeitet an einer Lösung, die der Situation gerecht wird. (zc)

FRAKTIONEN

Öffnungszeiten Postamt Staben ab 1. September 2007

Dienstag und Samstag von 08.05 bis 10.00 Uhr. (ah)

SCHULE UND KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Ausstellung – mostra – art – Phönix – Walter Paul Auer

Im Juni stellte der Naturner Künstler Walter Paul Auer für zwei Wochen seine Bilder im Mehrzwecksaal der Bibliothek aus. Schon bei der Vernissage am 14. Juni zeigten die zahlreichen Besucher, darunter auch viele Freunde und Bekannte des Künstlers, großes Interesse an den Arbeiten. In den zwei Wochen der Ausstellung war Walter Auer gerne

bereit den Besuchern seine Arbeiten vorzustellen und Fragen zu beantworten. Am Ende konnten sowohl der Künstler als auch die Bibliothek mit dem Erfolg der Veranstaltung mehr als zufrieden sein. Für uns einmal mehr ein Grund auch in Zukunft unsere Räumlichkeiten für solche Ereignisse zu nützen.



Matinee mit Birgit Unterholzner

Veranstaltungsreihe: „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“ der Bibliotheken Naturns und Partschins-Rabland – dritte Auflage.

Am Sonntag, 12. August, fand bei strahlendem Sonnenschein die schon traditionelle Matinee in der Bibliothek Naturns statt.

Im liebevoll hergerichteten Hof der Bibliothek fanden sich zahlreiche Zuhörer ein, die sich nicht nur mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, sondern auch von dem gekonnten Vortrag der Autorin Birgit Unterholzner fesseln ließen. Die Autorin las zuerst einen Ausschnitt aus der „Blechbüchse“ und anschließend eine noch unveröffentlichte Erzählung. Als Überraschung wurden nach der Lesung Bücher unter den Teilnehmern verlost, die uns vom Verlag und den Buchhandlungen Hanny und Alte Mühle zur Verfügung gestellt worden waren. Wer kein Glück hatte, konnte sich ein Exemplar der „Blechbüchse“



am Büchertisch kaufen und von der Autorin signieren lassen. Die gemütliche und entspannte Atmosphäre trug dazu bei, dass viele Teilnehmer noch länger blieben und die Gelegenheit nutzten sich mit der Autorin oder mit Bekannten zu unterhalten. Wieder eine gelungene Veranstaltung auf die wir mit Recht stolz sein können.

Ein großes Danke an alle Helfer die zum guten Gelingen beigetragen haben und trotz Sonntag mit Freude dabei waren. Danke auch an die Bäckerei Psenner

und die Mitglieder des Bibliotheksrates für ihren „süßen“ Beitrag.

Die Lesung mit der jungen Südtiroler Autorin Birgit Unterholzner war die dritte Veranstaltung der heurigen Reihe „Gemeinsame Begegnungen mit Literatur“. Nach der Lesung mit Christine Losso im März und den Ziehharmonikagedanken mit Lisa Schamberger und Gedichten von Barbara Villscheider in Juni folgt am Dienstag, den 18. Dezember noch die Weihnachtslesung mit Selma Mahlkecht in Partschins.

Grundschulleserpreis – Erste/n 5 Gewinner/Innen stehen fest

Auch diesen Sommer läuft wieder ein Leserpreis für Kinder zwischen 6-10 Jahren. Dieses Jahr zum Thema „Spaß, Spannung, Abenteuer...“, die Kinder können Glückskarten ausfüllen, auf denen sie ihren Namen und das Buch eintragen, das sie gelesen haben.

Am 14. August fand die erste Verlosung

statt. 5 Kinder wurden gezogen, welche nun an einem tollen „Mittelalternachmittag“ auf Schloss Tirol teilnehmen können. Herzlichen Glückwunsch! Zahlreiche Kinder aus dem ganzen Burggrafentamt werden am 8. September auf Schloss Tirol erwartet, das Programm, mit Musik und Abenteuerwerkstätten ist vielfältig.

Im November werden alle Kinder, welche am Leserpreis teilgenommen haben, zu einer Abschlussveranstaltung mit Überraschung eingeladen. Also, mitlesen lohnt sich! Zahlreiche spannende Bücher liegen in der Bibliothek auf, die Aktion dauert noch bis 30. Oktober.

DANKE - 2000 neue Leserausweise durch die Raiffeisenkasse Naturns

In den letzten sieben Jahren haben wir 3000 Leserausweise ausgegeben. Die Raiffeisenkasse Naturns, ein langjähriger Sponsor unserer Veranstaltungen

und eben auch unserer Leserausweise, erklärte sich wieder bereit, 2000 neue Leserausweise für die Bibliothek Naturns anzukaufen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die großzügige Unterstützung.

Interessante Statistik am Rande

Seit 1995 sind 455.486 Medien (Bücher, Zeitschriften, Spiele, CD, MC, Filme) ausgeliehen worden.

Unsere Bibliotheksbenutzer Kleinkin-

der, Grundschüler, Jugendliche, Erwachsene, Urlauber, Senioren... sind ungemein interessiert und lesefreudig. Wir werden uns auch in Zukunft

bemühen, ein tolles und aktuelles Medienangebot für unsere Benutzer anzubieten.

Kurze Vorschau auf weitere Veranstaltungen der Bibliothek Naturns

Samstag, 22. September „Filmnacht“ für Jugendliche ab 12 Jahren (nur mit Anmeldung)

Freitag, 26. Oktober „Wilde-Kerle-Nachmittag“ für Grundschüler (nur mit Anmeldung)

3 Samstag-Nachmittage im Novem-

ber „Kinderkino“ für Kinder zwischen 5-8 Jahren und Puppentheater (in Zusammenarbeit mit dem VKE-Naturns)

Abschlussfest „Leserpreis für Grundschüler“

Unsere Öffnungszeiten:

Di-Mi 9-11 Uhr

Di-Mi-Fr 14.30 – 18.30 Uhr

Do 16-20 Uhr

Tel: 0473/66 70 57- Fax: 0473/67 26 33

Email: bibliothek.naturns@rolmail.net

(Alma Svaldi, Gabi Hofer)

Buchvorstellung: Kurzführer Prokulus-Museum Naturns

Neues im „Fall“ Prokulus

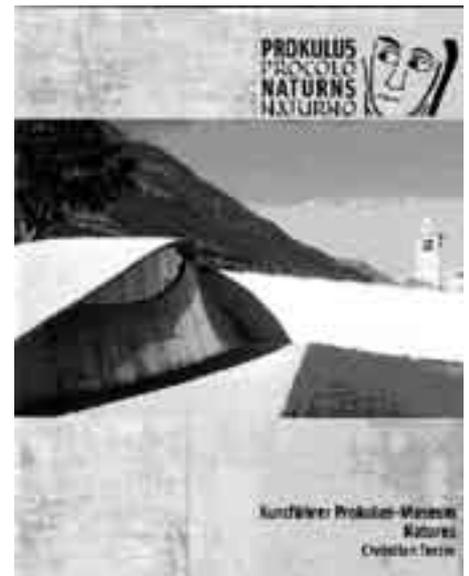
Seit knapp eineinhalb Jahren begeistert das Prokulus Museum in Naturns kulturinteressierte Besucher aus dem In- und Ausland. Nunmehr ist ein Führer zum Museum erschienen.

Herausgeber ist der Prokulus Kulturverein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns. Der Autor Christian Terzer fasst den aktuellen Forschungsstand zur St. Prokulus Kirche zusammen und stellt den Museumsparcour vor. Das Heft ist in deutscher und italienischer Sprache erschienen.

Die St. Prokulus Kirche zählt zu den bekanntesten kunsthistorischen Denkmälern unseres Landes. Insbesondere ihre frühmittelalterlichen Wandmalereien genießen weit über unsere Lan-

desgrenzen hinaus hohen Bekanntheitsgrad. Obwohl sich Forscher verschiedenster Fachbereiche seit fast 100 Jahren mit der Kirche beschäftigen, hat St. Prokulus seine Geheimnisse bis heute nicht restlos preisgegeben. Kürzlich publizierte Forschungsergebnisse sorgen neuerlich für reichlich Zündstoff in der Diskussion um das tatsächliche Alter der berühmten Wandgemälde. Die wissenschaftliche Welt ist in Aufruhr. (vs)

Christian Terzer, Kurzführer Prokulus-Museum Naturns; Herausgeber: Prokulus Kulturverein; S. 32, zahlr. farbige Abb. und Illu str., erhältlich im Museumshop, Prokulus Museum; Preis € 4,00.



Biologische Obst- und
Gemüsesäfte

Soja- und Reisprodukte

Käsespezialitäten



Unterthurner

Naturns-Kastelbell

Deutscher Bundespräsident Horst Köhler besucht St. Prokulus in Naturns



Ganz überraschend und ohne Voranmeldung kehrte der deutsche Bundespräsident Horst Köhler zusammen mit seiner Frau und Freunden im Rahmen seiner Fahrradtour durch den Vinschgau und durch Südtirol in der St. Prokulus Kirche und im St. Prokulus Museum von Naturns ein.

„Wir haben schon viel über Prokulus gehört und gelesen“, so begrüßte der Bundespräsident Christoph Koch und Elke Ziernhöld, die dann ihre Gäste durch die bewegte Geschichte der Kirche führten und die einzigartigen Fresken aus dem 8. Jh. erklärten. Der Bundespräsident zeigte sich sehr interessiert und zog Paralle-

Alles was wir sind baut auf unseren Vorfahren auf.

Dies ist nicht nur – zusammen mit St. Prokulus – ein Platz für europäische Geschichte, sondern auch ein Ort ursprünglichen Christentums. Er sollte uns demütig machen, aber auch Orientierung geben für die europäische Zukunft.

Danke an alle, die diesen Ort möglich gemacht haben und ihn mit Liebe betreuen.

Horst Köhler

len zur modernen Kunst. Er war vom Gesehenen begeistert und versprach, bei seiner nächsten öffentlichen Rede zum Thema Südtirol, auch über die einmalige Prokuluskirche zu sprechen.

„Jedes Jahr diskutiere ich mit Freunden und Experten über deutsche Wortwendungen, die aus dem allgemeinen Sprachgebrauch verschwunden. Zuletzt ging es da um das Wort „Kleinod“, jetzt befinde ich mich in einem solchen!“ Er lobte die aufmerksame und kompetente Führung der Kirche und freute sich über den bewusst gepflegten sanften Kulturtourismus, der einen Besuch in St. Prokulus zu einem exklusiven Erlebnis macht.

Anschließend besuchten die Gäste das neue St. Prokulus Museum, wo sie von Fritz Koch herzlich empfangen wurden. Im modernen und ansprechenden Ambiente konnte der interessierte Bundespräsident weitere Informationen und Eindrücke zur Geschichte und Archäologie, rund um das Wahrzeichen von Naturns, sammeln. Erfreut über die gelungene Präsentation der Inhalte trug er sich in das Gästebuch des Museums ein (siehe Kasten).

Nach einem insgesamt fast zweistündigen Aufenthalt ging die Reise des Bun-



despräsidenten mit seinen 10 Leibwächtern weiter nach Meran, Bozen und Verona.

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass Naturns sich glücklich schätzen kann, ein so wichtiges und einzigartiges Kulturdenkmal, welches durch fachkundige Personen betreut wird, sein eigen nennen zu dürfen. (vs)

Flutecussion-Konzert am 3.Juni 2007

Melodie und Rhythmus sind als erste Formen musikalischen Ausdrucks von Beginn an Teil fast jeder Kultur. Ob bei Volksriten oder als Begleiter verschiedener Volksfeste, seit jeher sind Schlaginstrumente und Flöten die ältesten Klangerzeuger auf unserem Erdball – ihr Spiel ist mystisch und beschwörend.

Anlässlich des Keramikmarktes fand am Sonntag, den 3. Juni um 21.00 Uhr ein Konzert der besonderen Art statt. Die italienische Flötistin Francesca Canali und die Via Nova Percussion Group aus Salzburg, mit Philipp Lamprecht aus Naturns, beendeten dieses jährliche Highlight des Naturnser Dorflebens auf musikalische Art und Weise. Zu Beginn spielte die Percussion-Group eine Im-

provisation auf den aus Keramik hergestellten Karolingischen Schalen des Naturnser Goldschmieds, Photographen und Künstlers Konrad Laimer. Danach ging es stürmisch weiter mit Antonio Vivaldis Flötenkonzert „La tempesta di mare“. Im Anschluss daran wurde im wahrsten Sinne des Wortes gehörig auf den Tisch geklopft. Thierry de Mey schrieb mit seiner „Musique de Tables“ ein Werk für Schlagzeug-Trio, das auf drei Tischen klopft. Die verschiedenen Geräusche werden dann mittels Mikrofonen verstärkt und die drei Spieler bzw. vor allem deren Hände stark beleuchtet. Das Ergebnis ist eine interessante Mischung aus Hören und Sehen, die der Via Nova Percussion Group hervorragend gelang. Mit der „Suite en



Concert pour flûte et percussions“ des Franzosen André Jolivet beendete des Quintett den ersten Teil des Konzertes. Im zweiten Teil waren dann noch ein bulgarisches Traditional mit Choral und anschließendem Tanz und Astor Piazzollas „Histoire du Tango“ zu hören. (Philipp Lamprecht)

Carl Orffs „Der Mond“, eine Nachlese

Einheimische Kräfte gestalten erstklassiges Opernerlebnis in Naturns

Dreimal en suite ging „Der Mond“ auf. In Naturns, Eppan und Brixen feierte das so gar nicht fahle Himmelslicht zum 25. Todestagstag seines Tonschöpfers Carl Orff eine Wiedererweckung nach langer Mondfinsternis.

Der Anstifter des aufwändigen Projekts und musikalische Leiter, Othmar Trenner, unterstützt vom Südtiroler Sängerbund mit seinem Obmann Josef Pircher brachte die Märchenoper in konzertanter Form am 14. April 2007 am Nachmittag als Kindervorstellung und am Abend als Premiere vor zahlreichem Publikum im Bürger- und Rathaus von Naturns zur Aufführung.

Seinem Ruf folgten hervorragende musikalische Kräfte.

Der Chor als Stimmungsmacher und Kommentator des Geschehens, im harmonischen Gesang wie im rhythmisiert

ten Sprechen vom Chorverein St. Pauls (Leitung: Alois Mitterer), dem Kirchenchor St. Michael/Eppan (Leitung: Walter Danay) und dem Kinderchor Riffian (Leitung: Hans Schmidhammer) interpretiert, wurde seiner Aufgabe aufs Schönste gerecht. Köstlich die vier Burschen, die den Mond stellen. Toni Klotzner und Martin Gruber, alle beide stimmfeste Tenöre, Hermann Kiebacher, der samtene Bariton, und



Gebhard Piccolruaz, ein komödiantischer Bass erster Güte. Simon Mittermair, der Bariton und Darsteller des Bauers, hat großes Operformat, der Wirt (und Beleuchter) Leo Ploner, Bariton, überzeugte gleichermaßen stimmlich wie in der theatralischen Präsentation. Georg Hasler, Tenor, verkörperte als Erzähler den Oratoriensänger sakralen Zuschnitts. Eine Klasse für sich, stimmungsgewaltig und in seiner fülligen Körperlichkeit ein Petrus wie aus dem Märchenbuch: der Münchner Bass Peter Lika, der einzige Gast von auswärts in dieser Opernproduktion. Das Orchester ist Schlagwerk im weitesten Sinne. Zwei Klaviere, von Judith und Barbara Piccolruaz brillant bedient, Reinhilde Gamper und Barbara Grimm mit kleiner, feiner Zithereinlage, Helmut Valersi, sensibel auf die Pauke hauend, Martin Knoll, Alexander Cossarini, Werner Mair, Manfred Gampenrieder, Christian Lechthaler, allesamt Schlagwerker von Format. Wie schön, dass „Der Mond“ auf so überzeugend gestaltete Weise endlich wieder zu hören war. Großes Kompliment an alle Beteiligten. (Linde Dietz Lippisch, vs)

ZENOBURG

TOURISTIK

UNSERE HERBSTFAHRTEN

2007

- **8 tägige Sizilienrundreise**
- **„Kärnten erleben“** mit Villach, Klagenfurt und Graz
- **Hamburg** 5 Tage mit Musicalbesuch „König der Löwen“
- **Wien-Budapest** 5 Tage





CHRISTKINDLFAHRTEN 2007

Wir bringen Sie im Dezember wöchentlich zu den Christkindlmärkten in **Salzburg** und **München**

Informationen erhalten Sie in unseren Büros:

Naturns	Tel. 0473 672 955	- naturns@zenoburg.it
Meran	Tel. 0473 237 005	- info@zenoburg.it
Dorf Tirol	Tel. 0473 923 044	- tirol@zenoburg.it

Naturns gibt den Ton an

Internationaler Keramikmarkt in Naturns interessiert ganz Südtirol

Gehofft hatte der Veranstalter des Keramikmarktes Naturns, Naturns Aktiv, auf 10.000 Besucher. Diese Zahl wurde jedoch weit übertroffen – rund 14.500 Südtiroler und Gäste waren vom 1.-3. Juni 2007 nach Naturns geströmt, um die vielfältige Keramik aus 7 Nationen und das eindrucksvolle Rahmenprogramm zu erleben.

Begonnen hatte der 1. Markttag schon mit morgendlichem Regen, der sich auch zum Nachmittag hin nicht besserte. Gerade mal eben die feierliche Eröffnung, welche um 16.00 Uhr stattfand, war's trocken. Dies hat dem Ganzen allerdings keinen Abbruch getan. So wurden die Landtagsabgeordnete Dr. Veronika Stirner-Brantsch, Senator Manfred Pinzger, Herr Josef Brandstaller, Mitglied des Stiftungsrates der Südtiroler Sparkasse, sowie Petra Gufler von der Sparkasse Naturns und alle anwesenden Besucher durch Waltraud Alber Prieth, Kulturreferent Valentin Stocker und Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßt.

Feierlich eröffnet wurde außerdem die Ausstellung „Die Kugel“, die gleichzeitig einen Wettbewerb um € 1.000,00 unter den teilnehmenden Keramikern beinhaltete.

Die Karolingische Suppenschale, die dazugehörige Suppe und das Karolingische Brot waren dieses Wochenende der Renner. Die Karolingische Suppe kann man seit Montag 04.06.07 auch in 4 Gastronomiebetrieben auf der Speisekarte finden (Gasthof Goldene Rose, Schlosswirt Juval, Gasthof Zum Adler und Restaurant Kreuzwirt).

Die Tonwerkstatt mit Grubenbrand (für Kinder und Erwachsene), aber auch das Steinzeitliche Kupfergießen vom ArcheoParc Schnals und die Sonderschau des TonHaus Bozen zum Thema „Geschichten aus dem Paradies – Adam, Eva & Co. in Ton“ hat ein breites Publikum begeistert.

Bestnoten haben die Live-Bands Haga Zussa Jazz und Divano Jazz erhalten. Das Konzert der Via Nova Percussion Group war mit ein Höhepunkt dieser Veranstaltung.

Auch die besonderen Öffnungszeiten der St. Prokulus Kirche und der St. Prokulus Ausstellung haben sich bewährt. Am Samstag wurde der 8. Alpenritt feierlich empfangen, 41 Ross und Reiter waren in die Rathausstraße getrabt und haben nicht nur Pferdeliebhaber stau-

nen lassen.

Am Sonntag schließlich wurde „Die Kugel“ aller Kugeln ermittelt. Eine buntgemischte 6köpfige Jury, bestehend aus Maria Burger, Keramikerin/Künstlerin, Erich Kofler-Fuchsberg, freischaffender Künstler, Konrad Laimer, Goldschmied/Künstler, Christine Mahlknecht vom TonHaus Bozen, Carmen Müller, freischaffende Künstlerin und Valentin Stocker, Kulturreferent haben Christiane Wilhelm aus München mit dem Objekt „Hagebutte“ zur Siegerin gekürt.

Weiters wurde der schönste Marktstand von den Keramikern selbst bewertet: Die Sieger sind: 1. Platz: Kathrin Najorka & Christoph Zange aus Krauschwitz (D), 2. Platz: Johannes Makolies aus Dresden (D, schönster Marktstand 2005), 3. Platz: Steffi Weidlich aus Obergünzburg (D).

Das Publikum konnte den Stand, die Ware und die Präsentation bewerten und bestimmte Martina Sigmund Servetti aus Deutschland als Siegerin. Den 2. Platz belegte Elfi Sommavilla aus Schlanders, den 3. Veronika Thurin aus Bozen.

Aus den Publikumswertungen wurde Frau Rosa Klotz aus Kaltern zur Gewinnerin einer Brotschachtel von Elfi Sommavilla/Schlanders ermittelt.

Kurzum: ein gelungenes Wochenende mit viel Atmosphäre, Aktivitäten, Stimmung und Leben in Naturns. Die nächste Ausgabe des Keramikmarkt Naturns ist für das erste Juniwochenende 2009 geplant.

Besonders danken die Veranstalter der Gemeinde Naturns und der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die finanzielle Unterstützung, die diesen Keramikmarkt überhaupt erst ermöglicht haben.

Außerdem danken sie der V.I.P., Siwa Bau, dem Vinschger Bauernladen, Tageszeitung Dolomiten, Restaurant Kreuzwirt, Konrad Laimer und den Juroren, Heimatpflegeverein Naturns-Plaus, den fleißigen Helfern der Gemeinde Naturns und der Kultur & Freizeit GmbH, Georg Breitenberger (Gemeindepolizei), der Freiwilligen Feuerwehr Naturns, Bauunternehmen Klaus Müller, Pizzeria Rathaus, SMG, Wirtschaftsberater Defatsch/Studio Dega, Alber Mode, Juwelier Gruber, TonHaus Bozen, sowie dem Tourismusverein Naturns. (Karin Thaler)



Naturns Kultur & Freizeit GmbH – als Dienst am Bürger

Nach gut einem Jahr Vorbereitung wird die neue Naturns Kultur & Freizeit GmbH nun mit der Einstellung des Geschäftsführers Heiner Lesina-Debiasi endgültig operativ. Verwaltungsrat und Geschäftsführer wollen im Dienst der Naturnserinnen und Naturnser gute Arbeit leisten.

Ein wesentlicher Punkt im Fünfjahresprogramm der Naturnser Gemeindeverwaltung war die Zusammenführung der gemeindeeigenen Gesellschaften zur bestmöglichen Führung der öffentlichen Infrastrukturen. Aus diesem Grund wurde Ende April bei der Gesellschaftsversammlung der Bürger- und Rathaus GmbH einstimmig beschlossen, die Erlebnisbad GmbH zu kaufen. Ebenfalls wurde ein angepasstes Statut, sowie der neue Name Naturns Kultur & Freizeit GmbH genehmigt. Im Rahmen der letzten Jahresversammlung wurden auch alle Wegbereiter und Entscheidungsträger der Bürger- und Rathaus GmbH von Bürgermeister Andreas Heidegger geehrt und ob ihrer großen Verdienste gelobt.

Der Gemeinderat wählte in Folge den Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft, welchem nun die beiden Gemeindereferenten Zeno Christanell und Valentin Stocker, sowie Stefan Perathoner, Alex Susanna und Hannelore Spechtenhauser angehören. Zeno Christanell übernahm vorläufig den Vorsitz, Valentin Stocker wurde zum Stellvertreter gewählt. Nach in-

tensiver Suche und Aufarbeitung konnte im August nun auch ein neuer Geschäftsführer gefunden werden, ab September übernimmt der Naturnser Heiner Lesina-Debiasi die Geschicke der Kultur & Freizeit GmbH.

In der ersten Phase wird die Gesellschaft folgende öffentlichen Infrastrukturen verwalten: Bürger- und Rathaus, Erlebnisbad und Tennis-camp. Geplant ist zudem die Führung des Burggräflerplatzes, sowie weiterer öffentlicher Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Laut dem erarbeiteten Konzept von Alex Susanna liegen die Vorteile der neuen Gesellschaft in folgenden Punkten: bessere Steuerung des Gesamtbudgets (und damit Festsetzung von Schwerpunkten); stärkere Position bei Verhandlung mit Lieferanten, Partnern und Sponsoren; effizienter Einsatz des Personals; einheitlicher Auftritt und bessere Kommunikation des Gesamtangebotes der Gemeinde und damit zusammenhängend Erschließung neuer Zielgruppen und bessere Auslastung der Strukturen. Der Verwaltungsrat soll zudem durch zwei Arbeitsgruppen in den beiden Schwerpunktfeldern Kultur und Freizeit begleitet werden, um die Programme und Ziele in den einzelnen Bereichen definieren zu können. Dabei ist es wesentlich mit den bereits vorhandenen Akteuren und Veranstaltern zusammenzuarbeiten, damit vor allem die ehrenamtlichen Vereine in ihrer Tätigkeit durch spezielle Dienstleistungen unterstützt werden.



Die neue Gesellschaft Kultur & Freizeit GmbH hat ihren Sitz auch im Bürger- und Rathaus Naturns.

Insgesamt wird durch die Naturns Kultur & Freizeit GmbH ein neuer innovativer Weg beschritten, der zwar auch den Spuren des Leitbildes folgt und auf den sehr guten Erfahrungen der Bürger- und Rathaus GmbH und der Erlebnisbad GmbH aufbaut, aber doch Perspektiven darüber hinaus bietet. So kann durch das bewusste Nutzen der gebotenen Synergien ein wesentlicher Schritt in Richtung modernes Ortsmarketing gemacht werden. Alle Maßnahmen verfolgen vordergründig ökonomische Ziele und sollen die attraktiven öffentlichen Infrastrukturen von Naturns nachhaltig finanzierbar machen. Nicht zuletzt soll daneben aber auch eine zusätzliche Steigerung der Lebensqualität und des innerörtlichen Zusammenlebens erzielt werden, die Naturns als Kultur- und Freizeitdorf für alle Bürger noch spürbarer macht. (zc, vs)

Der neue Direktor der Naturns Kultur & Freizeit GmbH stellt sich vor

Der Naturnser Dr. Heiner Lesina-Debiasi leitet ab 1. September 2007 die Geschicke der neu formierten Gesellschaft Naturns Kultur & Freizeit GmbH.

Heiner Debiasi war nach seinem Wirtschaftsstudium für ca. 10 Jahre im Bankmarketing tätig. Anschließend bereiste er die Welt als Produktmanager eines großen Südtiroler Industriebetriebes. Zuletzt war Heiner Debiasi Verbandsdirektor der größten Weiterbildungseinrichtung Südtirols und übte neben einer Lehrtätigkeit in Wirtschaftsfächern an diversen Berufs- und Oberschulen eine Beratungstätigkeit in Marketing, Qualitätsmanagement und Coaching aus. Wir haben Herrn Heiner Debiasi ein paar Fragen gestellt zu seinen Vorstellungen

für die Zukunft der Naturns Kultur & Freizeit GmbH.

Gemeindeblatt: „Herr Debiasi, wie werden Sie die Zusammenführung der beiden ehemaligen GmbHs (Erlebnisbad und Bürger & Rathaus) gestalten?“

Heiner Debiasi: „Zuerst einmal nach reinen Nützlichkeitsüberlegungen. Es sollen in erster Linie unnötige Kosten und Doppelgleisigkeiten vermieden werden; das war ja auch ein wesentlicher Zweck dieser Zusammenführung. Ich setze mich ein für eine sanfte Zusammenführung; so soll unter den MitarbeiterInnen schrittweise ein neuer Teamgeist und ein neues Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen.“

Gemeindeblatt: „Wie erreichen Sie eine höhere Auslastung des Bürger & Rathauses?“

Heiner Debiasi: „Das Bürger & Rathaus wurde von den Naturnsern für alle Naturnser gemacht, daher werde ich mich zuerst in der Bevölkerung umhören, welche Wünsche und Vorstellungen die BürgerInnen haben. Daraufhin werde ich versuchen ein attraktives Programm zu erarbeiten, wo im Jahresablauf immer wieder etwas interessantes dabei ist.“



Gemeindeblatt: „Welche konkreten Synergien lassen sich zwischen dem Erlebnisbad und dem Bürger & Rathaus erzielen?“

Heiner Debiasi: „Einmal ist ganz klar, dass sich bestimmte Kosten einsparen lassen, wenn es jetzt für beide Einrichtungen nur noch eine einheitliche Führung gibt, einen Direktor als Ansprechpartner für alle Kultur- und Freizeitbelange dieser Gemeindeeinrichtungen und nur noch einen Verwaltungsrat. Zum anderen gewinnen wir durch das

einheitliche Auftreten mehr Verhandlungsstärke z.B. bei Lieferanten. Weiters sind auch übergreifende oder kombinierte Veranstaltungen zwischen beiden Einrichtungen denkbar. Für die BesucherInnen wird es eine einheitliche übergreifende Preisgestaltung geben, wie Abonnements, Familienkarten usw.“

Gemeindeblatt: „Wie gestalten sie das Marketing der neuen GmbH nach innen und außen?“

Heiner Debiasi: „Nach Innen ist es mir

wichtig, dass jede/r MitarbeiterIn unseren gemeinsamen Auftrag bzw. Leitgedanken mitträgt. Nach Außen werden wir versuchen unsere Einrichtungen und das Angebot in seiner Attraktivität und Erreichbarkeit zu steigern, dazu gehört auch eine vernünftige Preispolitik die sich an die unterschiedlichen Möglichkeiten der BürgerInnen anpasst.“

Herr Debiasi, wir Danken für das Gespräch und wünschen einen guten Einstieg und alles Gute für die Zukunft. (zc)

Der „neue“ Schulsprengel Naturns

Ab 1. September 2007 gibt es in Naturns nur mehr einen Schulsprengel, nur mehr eine Direktion.

Bereits vor 6 Jahren gab es eine Veränderung in den Direktionen: Am 1. September 2001 wurde aus der bisherigen Mittelschule der Schulsprengel Naturns. Seit diesem Datum setzte sich dieser aus der Mittelschule und den beiden Grundschulen Kastelbell und Tschars zusammen.

Auch der Grundschulsprengel Naturns veränderte sich damals: Die Grundschule Plaus wurde dem neu errichteten Schulsprengel Partschins angegliedert. Der Grund für diese Veränderung lag darin, dass die damals bevorstehende Schulreform eine 7jährige Pflichtschule beinhaltete, so dass sich die Landesregierung veranlasst sah, die Schulsprengel neu einzuteilen. Mit dem Regierungswechsel wurde aber diese Schulreform nicht mehr umgesetzt und eine neue, derzeit bestehende, eingeführt. Nun wurde mit Beschluss der Landesregierung vom 29.01.07 wieder ein neuer Schulverteilungsplan der deutschsprachigen Schulen beschlossen. Betroffen davon sind auch die beiden Schulen in Naturns.

Der neu gebildete Schulsprengel Naturns setzt sich demnach ab dem 1. September 2007 aus der Mittelschule Naturns und den Grundschulen Naturns, Tabland, Staben, Karthaus, Katharinaberg, Unser Frau, Grub und Plaus zusammen, insgesamt also 9 Schulstellen. Ich habe einerseits die Ehre und andererseits auch die große Aufgabe dem neuen Schulsprengel als Direktor vorzustehen.

Im Schulsprengel Naturns sind derzeit 720 Schüler eingeschrieben, welche von hundert Lehrpersonen unterrichtet werden. In der Verwaltung inklusiv Bi-

bliothek sind insgesamt 10 Mitarbeiter beschäftigt und für die Reinigung der 9 Schulgebäude und Turnhallen sorgen 18 Schulwartinnen u. Schulwarte.

Die Zusammenlegung stellt in vielen Bereichen organisatorische Vereinfachungen dar, vor allem was die gemeinsamen Aktivitäten, Tätigkeitspläne, Arbeit in Gremien usw. betrifft, andererseits erfordert die Größe des neuen Schulsprengels neue interne Organisationsformen, welche vor allem für die Verwaltung eine große Herausforderung darstellen werden.

In diesem Zusammenhang wurde als erste notwendige Maßnahme die Zusammenlegung der beiden Sekretariate organisiert. Das Sekretariat des Schulsprengels ist in der Mittelschule angesiedelt, dort werden alle verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Grundschulen und der Mittelschule abgewickelt.

Das bestehende Sekretariat in der Mittelschule musste deshalb vergrößert werden, es waren einige Umbauarbeiten notwendig und die Zeit dafür war sehr knapp. Es konnte erst am 1. Juli begonnen werden und es musste Ende Juli abgeschlossen sein. Mit der ersten Planung dafür haben wir bereits im November 2006 begonnen.

Dass bereits vor dem 1. September im neuen Sekretariat gearbeitet werden konnte ist nur möglich, weil alle am Umbau Beteiligten optimal zusammengearbeitet haben.

Dafür soll an dieser Stelle der Gemeindeverwaltung von Naturns, vor allem dem Bürgermeister Andreas Heidegger und dem Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker herzlich gedankt werden. Sie trugen von Anfang an das Projekt der Umstrukturierung mit und waren überzeugt von der Notwendigkeit der Neugestaltung des Verwal-



v.l.n.r.: Hilde Pichler (Schulsekretärin), Frieda Weithaler, Klaus Huber, Michaela Gruber (Schulsekretärin), Raimund Prieth, Karin Huber, Dr. Christian Kölleman (Direktor), Daniela Perfler, Renate Lesina Debiasi, Dr. Karolina Kuppelwieser (Direktor-Stellvertreterin).

tungsbereiches. Durch das Bereitstellen der Geldmittel und die rasche Durchführung der Planung konnten die Arbeiten termingerecht abgewickelt werden. Neben allen Beteiligten gilt vor allem der Sekretärin Michaela Gruber, welche die gesamte Koordination der Arbeiten innehatte, große Anerkennung.

Ich wünsche mir und hoffe, dass die zwei Schulstufen zu einer neuen, großen Schule zusammenwachsen und sich eine harmonische Arbeitsgemeinschaft zum Wohle der Kinder von Naturns und den Einzugsgebieten entwickelt. (Christian Kölleman)

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2007/2008)

SCHULSPRENGEL NATURNS

Schuldirektor:

Dr. Christian Köllemann

Direktorstellvertreterin:

Dr. Karolina Kuppelwieser

MITTELSCHULE

5	erste Klassen	98 Schüler
5	zweite Klassen	106 Schüler
5	dritte Klassen	95 Schüler
15	Klassen	299 Schüler

Lehrpersonen: 41

GRUNDSCHULE

Naturns/Hauptort	3	erste Klassen	52 Schüler
	3	zweite Klassen	52 Schüler
	2	dritte Klassen	43 Schüler
	3	vierte Klassen	47 Schüler
	2	fünfte Klassen	35 Schüler
13	Klassen	229 Schüler	

Naturns/Staben	5 Schüler (1.Kl.)	
	4 Schüler (2.Kl.)	
	4 Schüler (3.Kl.)	
	2 Schüler (4.Kl.)	
	3 Schüler (5.Kl.)	
2	Klassen	18 Schüler

Unser Frau		3 Sch. (1. Kl.)
		4 Sch. (2. Kl.)
		9 Sch. (3. Kl.)
		17 Sch. (4. Kl.)
		10 Sch. (5. Kl.)
3	Klassen	43 Schüler

Katharinaberg		4 Sch. (1. Kl.)
		3 Sch. (2. Kl.)
		5 Sch. (3. Kl.)
		2 Sch. (4. Kl.)
		4 Sch. (5. Kl.)
2	Klassen	18 Schüler

Naturns/Grub	0 Schüler (1.Kl.)	
	0 Schüler (2.Kl.)	
	3 Schüler (3.Kl.)	
	1 Schüler (4.Kl.)	
	1 Schüler (5. Kl.)	
1	Klasse	5 Schüler

Naturns/Tabland	4 Schüler (1.Kl.)	
	3 Schüler (2.Kl.)	
	3 Schüler (3.Kl.)	
	8 Schüler (4.Kl.)	
	1 Schüler (5.Kl.)	
2	Klassen	19 Schüler

Karthaus	1 Schüler (1. Kl.)	
	4 Schüler (2. Kl.)	
	3 Schüler (3. Kl.)	
	3 Schüler (4. Kl.)	
	10 Schüler (5. Kl.)	
2	Klassen	21 Schüler

Plaus	13 Schüler (1. Kl.)	
	14 Schüler (2. Kl.)	
	16 Schüler (3. Kl.)	
	13 Schüler (4. Kl.)	
	12 Schüler (4. Kl.)	
5		68 Schüler

Lehrpersonen: 50

Schulstellenleiterin Naturns: Elke Frank Ladurner
 Schulstellenleiter Staben: Erwin Holzeisen
 Schulstellenleiterin Tabland: Prisca Lechner Brugger
 Schulstellenleiterin Grub: Marion Gstrein

Schulstellenleiter Karthaus: Erwin Grüner
 Schulstellenleiterin Unser Frau: Ulrike Gurschler
 Schulstellenleiter Katharinaberg: Thomas Magitteri
 Schulstellenleiter Plaus: Peter Pirhofer

MUSIKSCHULE NATURNS

	eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns	444
	eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Latsch	305
	eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Schnals	63

Direktor: Stefan Gstrein

Stundeneinteilung in Naturns am Montag, 17. September 2007 von 15.00-18.00 Uhr.

Der Unterrichtsbeginn ist am Montag 24. September 2007.

KINDERGARTEN NATURNS

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
06	136	02 Köche
		8 Kindergärtnerinnen (davon 2 in vertikaler Teilzeit und 2 in horizontaler Teilzeit)
		9 pädagogische Mitarbeiterinnen (davon 4 Teilzeitkräfte zu 50% vertikal) 1 Zusatzkraft (75 %) 2 Reinigungskräfte

Leiterin: Judith Holzeisen Parth

KINDERGARTEN STABEN

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
01	25	01 Köchin
		01 Kindergärtnerin
		01 pädagogische Mitarbeiterin

Leiterin: Kathrin Lamprecht

Schulende

Am ersten Juni endete für siebzehn Mittelschüler/innen und dreizehn Grundschüler/innen die in der Grund- und Mittelschule durchgeführte Aufgabenhilfe.

Bereits zum zweiten Mal organisierte die Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Sozialsprengel Naturns und dem Jugendzentrum Juze Naturns ein Projekt in dieser Form. Betreut wurden die Schüler/innen von vier erfahrenen Betreuerinnen, die es verstanden, die Teilnehmer/innen zu motivieren, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und die auch für Probleme immer ein offenes Ohr hatten. Die Ziele, die sich die Verantwortlichen gesetzt haben, die fachliche Betreuung bei den Hausaufgaben und die Entlastung der Eltern und Erziehungsberechtigten, konnten erreicht werden. Natürlich war es, aufgrund der verschiedenen Lernkenntnisse und Bedürfnisse der Schüler/innen, nicht immer möglich, bei allen die gleichen Erfolge zu erzielen. Somit musste auch zu Hause immer wieder fleißig geübt und gelernt werden. Für Kinder und vor allem für Jugendliche ist das selbstständige Erledigen von Hausaufgaben oftmals sehr mühsam. Die Aufgabenhilfe gab den Schülern/innen stets die Möglichkeit, vor allem ihre schriftlichen Hausaufgaben zusammen mit anderen und mit der Unterstützung der Betreuerinnen auszuführen. Zum Gelingen des Projektes hat entscheidend die gute Zusammenarbeit der Projektpartner beigetragen. Ein besonderer Dank gilt den Betreuerinnen, dem Personal der Grund- und Mittelschule, sowie der Gemeinde Naturns.

Im Oktober 2007 wird erneut eine Aufgabenhilfe für Grund- und Mittelschüler/innen und zusätzlich für die Teilnehmer/innen ein Mittagessen unter Aufsicht, angeboten. Die Aufgabenhilfe findet in der Grundschule viermal wöchentlich eine Stunde und in der Mittelschule in der gleichen Häufigkeit, jedoch mit der Dauer von einer Stunde und 15 Minuten, statt. Zweimal wöchentlich wird die Aufgabenhilfe in der Grundschule von den Lehrpersonen im Bereich der Wahlfächer angeboten. Alle Schüler/innen werden zu Schulbeginn nochmals über das Projekt informiert und erhalten die Anmeldeformulare. (Judith Viertler)

nen, dem Personal der Grund- und Mittelschule, sowie der Gemeinde Naturns.

Alle Schüler/innen werden zu Schulbeginn nochmals über das Projekt informiert und erhalten die Anmeldeformulare. (Judith Viertler)

Rückblick auf eine erlebnisreiche Zeit im Sommerkindergarten

Auch heuer wurde im Kindergarten Naturns erfolgreich in der Zeit vom 2. Juli bis 10. August 2007 ein Sommerkindergarten organisiert.

In den sechs Wochen des Sommerkindergartens wurde das Thema Wasser und Sand in den Mittelpunkt des gemeinsamen Arbeitens gestellt.

Mit den Kindern lernten wir die verschiedenen Bewohner des Meeres kennen und versuchten die Gruppenräume passend zum Thema als Unterwasserwelten mit Fischen, Seepferdchen und Muscheln zu gestalten. Unser Kindergarten tag wurde zudem gestaltet mit entsprechenden Liedern, Fingerspielen, Bilderbüchern, Geschichten und themenorientierten Mal- und Bastelangeboten.

Besonderer Höhepunkt für die Kinder war das Schwimmen, Spritzen und Spielen in den Planschbecken. Weiters machten wir verschiedene Experimente mit Wasser und ließen die Kinder mit allen Sinnen die Eigenschaften dieses Elements erleben und begreifen.

Auch der Garten bot viele Möglichkeiten, Wasser und Sand in ihrer Vielfalt zu entdecken. Besonders die Wasserpumpe und die Sandkästen waren gern gewählte Spielbereiche.

Im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Thema Sand veranstalteten wir unter anderem einen Sandburgbauwettbewerb. Die anschließende Siegesfeier bereitet den Kindern große Freude und bestätigte ihr kreatives Können in der Kleingruppe.

Ein gelungenes Angebot für die Kinder

war das Gestalten von Sandbildern.

Gut angekommen ist auch das Angebot zu den Piraten. Wir sangen Piratenlieder, erzählten Piratengeschichten, bastelten Piratenschiffe und Augenklappen, welche die Kinder zu verschiedenen Rollenspielen anregten.

Beim Spiel im Garten konnten die Kinder ihrem kreativen Spiel freien Lauf lassen. Manchmal versuchten wir die Kinder durch zusätzliche Angebote, wie Malen, Schneiden, Experimentieren u.a. in ihren Fähigkeiten zu fördern. Weiters boten wir den Kindern die Möglichkeit, sich an zwei Nachmittagen schminken zu lassen, um in andere Rollen zu schlüpfen.

Um die Kindergartenwochen abwechslungsreicher zu gestalten, versuchten wir einige besondere Aktivitäten außerhalb des Kindergartens einzubauen. So besuchten wir das Naturparkhaus in Naturns, wo die Kinder die Tierwelt unserer Berge, Wälder, Bäche und Seen hautnah erleben konnten. Nach dem Besuch wurde das Thema beim Spiel im Garten immer wieder aufgegriffen.

Eine kleine Wanderung führte uns auf den Naturnser Sonnenberg, wo wir kleine Tiere und Blumen bewunderten.

Auch der Spaziergang zum großen Spielplatz in Naturns war ein willkommenes Erlebnis. Dort konnten sich die Kinder richtig austoben und neue Spielgeräte ausprobieren.

In der letzten Woche besuchten wir die öffentliche Bibliothek in Naturns. Die Bibliothekarin gab den Kindern wichtige Informationen zu den Ausleihmög-



lichkeiten und dem Angebot. Viele Kinder vertieften sich in Regelspiele und nutzten die Gelegenheit, neue Bücher und Spiele kennen zu lernen. Den Abschluss bildete das Vorlesen einer Bilderbuchgeschichte.

Die sechs Wochen im Sommerkindergarten waren für die Kinder eine schöne und erlebnisreiche Zeit, in der sie viele neue Erfahrungen sammeln konnten. Auch für uns Erzieherinnen war es eine sehr angenehme und bereichernde Zeit, die wir als gut funktionierendes Team erleben durften. (Judith Holzeisen Parth)



ZK Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno
 Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19
 E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



Erlebnissommer für Kinder

Umfangreiche Sommerbetreuung in Naturns

Auch in diesem Jahr wurde den Kindern ein erlebnisreicher Sommer in Naturns angeboten. Vor allem berufstätige Eltern ergriffen die Möglichkeit ihre Kinder vom 25. Juni bis zum 10. August in die Obhut eines jungen Betreuerenteams zu geben.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns organisierte die Sozialgenossenschaft Tagesmütter auch heuer den Erlebnissommer für Kinder. Sieben Wochen lang wurden rund 50 Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr betreut. Jede Woche stand unter einem anderen Motto. Die Eltern hatten die Möglichkeit ihren Nachwuchs im Voraus wochenweise anzumelden. Den Kindern wurde ein vielfältiges Programm angeboten, zu dem verschiedene Ausflüge und Wanderungen, Schminkworkshops, Grillen im Freien, Spiele auf dem Beachplatz und Fun-Park, Abkühlung im Erlebnisbad Naturns, Minigolfen,

Klettern, Bogenschießen, spannende Schatzsuchen, Sportolympiaden und eine grandiose Bühnenshow gehörten. In der „Ritterwoche“ wurde eine Ritterolympiade veranstaltet, Brot gebacken sowie Schwerte und Ähnliches gebastelt, während die Kinder in der „Helferwoche“ die Feuerwehrhalle, das Weiße Kreuz und das Altersheim besuchten. Auch bei schlechter Witterung wurden die Kinder unterhalten: Kinder-Kino, Spiele in der Turnhalle, Bastelarbeiten und Gesellschaftsspiele waren angesagt.

Zu Mittag gingen die Kinder in den Kindergarten, wo sie gemeinsam mit ihren



Betreuern verköstigt wurden. Bei ganztägigen Ausflügen stellte der Koch der Gruppe Lunch-Pakete zur Verfügung. Der Erlebnissommer wurde heuer mit einem zweitägigen Hüttenlager beendet. Freundlich unterstützt wurde das Sommerbetreuungsprogramm auch dieses Jahr wieder von der Raiffeisenkasse Naturns. (Petra Bisaglia)

SOZIALES

Menschen mit Alkoholproblemen

In Naturns wird diese neue Selbsthilfegruppe gestartet.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich ab dem 21. September 2007 jeden Freitag, im Sitzungssaal des Sozialsprengels Naturns, Gustav Florastraße 8. Der Einlass erfolgt über den Personaleingang (hintere Seite des Gebäudes).

Das 1. Treffen findet um 19.00 Uhr statt; die weiteren werden beim 1. Treffen vereinbart.

Die Selbsthilfegruppe wird von Herrn Fritz Ferstl ehrenamtlich für den Verein HANDS geleitet. Interessierte können

jederzeit beitreten, eine telefonische Anmeldung ist jedoch erwünscht: Tel. 338 2949682 oder im Sozialsprengel Naturns, Tel. 0473 671808 oder persönlich. (Petra Kienzl)

Regionales Familiengeld und Landeskindergeld: Anträge für 2008 stellen

Ab dem 1. September kann wieder um das regionale Familiengeld bei mindestens zwei minderjährigen oder gleichgestellten Kindern bzw. um das Landeskindergeld für Kinder unter drei Jahren für den Bezugszeitraum 1.1.2008 bis 31.12.2008 angesucht werden.

Man erhält diese Leistungen, wenn jeweils bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Da beide Leistungen die gleiche Einkommens- und Vermögensbewertung vorsehen, kann mit einem einzigen Gesuch um beide Leistungen angesucht werden.

Das Bauernbund-Patronat ENAPA ist allen Bürgern beim Ausfüllen des Gesuches kostenlos behilflich. Die Patronatsbüros in den Bezirken organisieren wieder eige-

ne Sprechstunden für die Gesuchstellung. Wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter im Bezirk, um den Sprechtag für Ihre Gemeinde zu erfahren. (Büro in Meran, Schillerstr. 12, Tel. 0473 277238)

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Kopie der Identitätskarte des Antragstellers
- 1 Familienbogen für Familienzulagen ("mit Angabe der Eltern")
- Steuererklärung 2007 für Einkommen des Jahres 2006, z.B. Mod. UNICO PF2007 oder Mod. 730/2007 oder Mod. CUD 2007 der Eltern und der minderjährigen Kinder
- Angaben zur Meereshöhe der Hofstelle, Anzahl der Großvieheinheiten (GVE), Flächenausmaß der Kulturarten: Wiese, Acker, Wald (→ 0,8 m³/ha/Jahr),

Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Bienenanbau zum Stand am 31.12.2006

- Unterlagen der Vermögenswerte, wenn diese insgesamt 155.000€ überschreiten (Gebäudekatasterauszug, Bankeinlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2006)
- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften wird die Bilanz 2006 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen!)
- Kontonummer: IBAN-Code (bei Ihrer Bank erhältlich)
- Steuernummern (Maximilian Thurner)

Seniorenswimmen „Mach mit und bleib fit“

Ab November 2007 findet im Erlebnisbad von Naturns wieder die wöchentliche Senioren-Wassergymnastik mit Herrn Niklas Töchterle statt.

Bei der Wassergymnastik wird in etwa brusthohem Wasser bei einer angenehmen Wassertemperatur von 30° bis 32°C geübt. Im Wasser sind Bewegungsabläufe möglich, die an Land

nicht bzw. nur sehr beschwerlich ausgeführt werden können. Ist man mit den besonderen Eigenschaften des Wassers vertraut geworden, kann man zielgerichtete Übungen, die den Wasserdruck und den Auftrieb positiv nutzen, ausführen. Unser Bewegungsangebot versucht den individuellen Möglichkeiten aller Teilnehmer gerecht zu werden.

Freude am eigenen Können sowie Fröhlichkeit und Spaß in der Gemeinschaft machen die Übungsstunden zu einem wohltuenden Erlebnis. Auch Nichtschwimmer sind herzlich willkommen. Interessierte können sich an Gemeindeferentin Edith Schweitzer wenden (348 0802260). (Niklas Töchterle, es)

Begegnungen der Generationen

Das Alters- und Pflegeheim „St. Zeno“ in Naturns kann auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr zurückblicken. So fanden verschiedene Feierlichkeiten und Feste im neuen Haus statt.

Neben den regelmäßigen Geburtstagsfeiern und Freizeitaktivitäten kamen auch die Festlichkeiten anlässlich der Ereignisse im Jahreskreis und des Kirchenjahres nicht zu kurz, welche durch den Einsatz der freiwilligen Helfer und der hauptberuflichen Mitarbeiter verwirklicht werden konnten.

Besonders das Mitwirken von Kindern und Jugendlichen erfreut die Heimbewohner. Im Rahmen der Sommerbetreuung für Volksschüler wurde dem Heim vor kurzem ein Besuch abgestattet. Die Kinder sangen und unterhielten sich mit den alten Menschen und schenkten ihnen eine kleine Bastellei als Erinnerung. Auch eine Schlanderser Firmgruppe be-

schloss im Zuge der Firmvorbereitung einen Nachmittag mit alten oder kranken Menschen zu gestalten. Da die Großmutter eines Firmlings im Alten- und Pflegeheim „St. Zeno“ arbeitet, wurde der Vorschlag laut, den dortigen Heimbewohnern einen Besuch abzustatten. Zuerst besichtigten sie das Heim und informierten sich über das neue Haus. Anschließend luden sie einige Bewohner zu einem Spaziergang ein. Jedes Kind hatte einen Bewohner im Rollstuhl, den es behutsam durch die Straßen von Naturns führte. Bei einer Einkehr im Kaffee stärkten sich allesamt mit einem Eis. Hier lachten und unterhielten sich die Beteiligten, so dass es für alle ein heiterer Nachmittag wurde. Nach der Rückkehr ins Heim verabschiedeten sich die Jugendlichen händehaltend im Kreis mit einem gemeinsamen Lied. Dieser Besuch blieb den Heimbewohnern noch lange in



Bild: VinschgerWind

positiver Erinnerung. Die vielfältigen Tätigkeiten im Alters- und Pflegeheim „St. Zeno“ in Naturns werden auch künftig beibehalten und gepflegt, so dass auch in der zweiten Jahreshälfte zahlreiche Begegnungen stattfinden, die dazu beitragen das Haus auch weiterhin nach außen zu öffnen. (Maria Gerstgrasser)

Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermin, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahrnehmen, ein Gesuch einzureichen.

In diesem Zusammenhang kann mitgeteilt werden, dass das Wohnabuinstitut im Zeitraum 2006-2010 in Naturns 10-12 Sozialmietwohnungen errichten wird.

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 01. September bis zum 31. Oktober 2007 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden. Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Gesuchseinreichungen enthalten sind,

liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind im Büro des KVW erhältlich. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Ausschluss erfolgt. Für die Gesuche 2007 werden die Einkommensdaten der Jahre 2005 und 2006 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können. Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung zu übermitteln. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen



nicht mehr beigelegt werden. Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen. Beim Ausfüllen der Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung sind weiterhin die Mitarbeiter des KVW, jeweils am Freitag in der Zeit von 14.00-16.00 Uhr im Büro des KVW (Raika-Gebäude, Eingang neben Papiergeschäft Hanny) behilflich. (vs)

Ärzte für Allgemeinmedizin - Sprengel Naturns-Umgebung

Vor- und Zuname, Adresse	Telefon, Funktelefon, Fax, E-mail	Ordinationsstunden
Dr. Andres Max Amb. Sitz: Naturns, Bahnhofstraße 18	0473/667939 Funk 338/7189999 Fax 0473/666029 max.andres@gmx.net	8.30 - 12.00 MO, MI, 15.00 - 18.00 DI 8.30 - 11.30 DO 16.00 - 17.00 DO (für Dringlichkeiten) 8.30 - 12.00 FR
Ärztlicher Sprengelkoordinator Dr. Hilpold Hubert Amb. Sitz: Naturns, Rathaus 1	0473/667247 Funk 335/235929 Fax 0473/667247 studionat@dnet.it	14.00 - 14.30 MO (Amtsarztstätigkeiten) 14.30 - 18.30 MO 8.30 - 12.00 DI 8.30 - 12.00 MI 8.30 - 12.00 DO 8.30 - 11.30 FR
Dr. März Thomas Amb. Sitz: Naturns, Rathaus 1	0473/667247 Funk 348/7081238 Fax 0473/667247	mit Vormerkung 9.00 - 12.30 MO 13.00 - 16.00 DI 15.00 - 19.00 MI 13.00 - 16.00 DO 13.00 - 16.00 FR
Ambulatorium in Plaus, Gemeinde	0473/660032 Funk 348/7081238	11.30 - 12.30 DI 13.30 - 14.30 MI
Dr. Bauer Günther Amb. Sitz: Unser Frau in Schnals, Gemeinde	Funk 335/7018568 Fax 0473/669770	0473/669770 9.00 - 11.30 MO 17.00 - 18.00 MI 9.00 - 11.00 FR
Ambulatorium in Karthaus, Gemeinde	0473/679190 Funk 335/7018568	14.00 - 16.00 DI 9.00 - 11.30 DO
Ambulatorium in Naturns, Gustav-Flora-Str. 20	Funk 335/7018568 Fax 0473/661038	0473/661038 15.00 - 17.00 MO 9.00 - 11.00 MI 14.00 - 16.00 FR
Dr. Zamboni Luciano Amb. Sitz: Partschins, Spaureggstr. 19	0473/967419 Funk 335/5216824	9.00 - 12.00 MO, MI, FR
Ambulatorium in Rabland, Geroldstr. 4	0473/967420 Funk 335/5216824	9.00 - 12.00 DI, DO 16.00 - 18.30 MO

Basiskinderärzte - Sprengel Naturns-Umgebung

Dr. Wolfsgruber Richard Amb. Sitz: Naturns, Gustav-Flora-Str. 20	0473/661038 Funk 338/3875919 Fax 0473/672885 dr.wolfsgruber@dnet.it	9.00 - 12.30 MO, DO, FR 15.45 - 19.00 DI, MI
--	--	---

Medici Di Medicina Generale - Distretto Naturno-circondario

Dr. Andres Max Sede amb.: Naturno, Via Stazione 18	0473/667939 Cell. 338/7189999 Fax 0473/666029 max.andres@gmx.net	8.30 - 12.00 LU, ME 15.00 - 18.00 MA 8.30 - 11.30 GIO 16.00 - 17.00 GIO (urgenze) 8.30 - 12.00 VE
funzione di igienista di distretto		14.00 - 14.30 LU
Dr. Hilpold Hubert Sede amb.: Naturno, Via Municipio 1	0473/667247 Cell. 335/235929 Fax 0473/667247 studionat@dnet.it	14.30 - 18.30 LU 8.30 - 12.00 MA 8.30 - 12.00 ME 8.30 - 12.00 GIO 8.30 - 11.30 VE
Dr. März Thomas Sede amb.: Naturno, Via Municipio 1	0473/667247 Cell. 348/7081238 Fax 0473/667247	con prenotazione 9.00 - 12.30 LU 13.00 - 16.00 MA 15.00 - 19.00 ME 13.00 - 16.00 GIO 13.00 - 16.00 VE
Ambulatorio a Plaus, Municipio	0473/660032 Cell. 348/7081238	11.30 - 12.30 MA 13.30 - 14.30 ME
Dr. Bauer Günther Sede amb.: Madonna di Senales, Municipio	0473/669770 Cell. 335/7018568 Fax 0473/669770	9.00 - 11.30 LU 17.00 - 18.00 ME 9.00 - 11.00 FR
Ambulatorio a Certosa, Municipio	0473/679190 Cell. 335/7018568	14.00 - 16.00 MA 9.00 - 11.30 GIO
Ambulatorio a Naturno, Via-Gustav-Flora 20	0473/661038 Cell. 335/7018568 Fax 0473/661038	15.00 - 17.00 LU 09.00 - 11.00 ME 14.00 - 16.00 VE
Dr. Zamboni Luciano Sede amb.: Parcines, Via Spauregg 19	0473/967419 Cell. 335/5216824	9.00 - 12.00 LU, ME, VE
Ambulatorio a Rablà, Via Gerold 4	0473/967420 Cell. 335/5216824	9.00 - 12.00 MA, GIO 16.00 - 18.30 LU

Pediatri di Base - Distretto Naturno-circondario

Dr. Wolfsgruber Richard Sede amb.: Naturno, Via-Gustav-Flora 20	0473/661038 Cell. 338/3875919 Fax 0473/672885 dr.wolfsgruber@dnet.it	9.00 - 12.30 LU, GIO, VE 15.45 - 19.00 MA, ME
---	---	--



SPORT

SSV Naturns – Sektion Fußball

Start in die Fußballsaison 2007/2008 mit dem Prokulus-Cup



Unter neuer Führung hat Ende Juli die Fußballsaison 2007/08 in Naturns begonnen: Bereits seit einigen Wochen trainieren fast alle 11 Mannschaften und haben auch schon einige Testspiele und Turniere hinter sich. Der offizielle Startschuss in die Saison fiel am Samstag, den 18. August, im Rahmen des Prokulus-Cup mit der Präsentation der ersten Mannschaft.

Für dieses 3. Fußball-Dreierturnier um den Prokulus-Cup hatten der neue Sektionsleiter Dietmar Hofer und sein Team die Mannschaften des ASV Stegen und des SSV Brixen eingeladen. Sieger des Turniers wurde die Mannschaft des SSV Brixen nach einem Elfmeterschießen im Spiel gegen den ASV Stegen, Turnierzweiter die Mannschaft des ASV Stegen. Der SSV Naturns musste sich trotz gutem Einsatz und Motivation, ebenfalls nach Elfmeterschießen, mit dem dritten Platz begnügen. Im Anschluss an die Siegerehrung begrüßten Dietmar Hofer und sein Vize Robert Parth alle Anwesenden, namentlich erwähnt Bürgermeister Andreas Heidegger, Sportreferent Zeno Christianell und den Präsidenten des SSV Norbert Kaserer sowie den „alten“ Ausschuss der Sektion Fußball und die zahlreichen Sponsoren. Dietmar Hofer bedankte sich dabei nochmals bei den scheidenden Ausschussmitgliedern für ihren Einsatz in den letzten fünf Jahren und überreichte ihnen als kleine Anerkennung für ihre Leistung ein Geschenk. Anschließend wurden die neuen Vorstandsmitglieder mit ihren Aufgabenbereichen kurz vorgestellt.

Höhepunkt des Prokulus-Cup war aber die offizielle Präsentation der ersten Mannschaft mit ihrem neuen Trainer Stefano Zucal und Betreuer Dietmar Gurschler. Mit fünf Audi-Cabrios wurden Spieler, Trainer und Betreuer von Mitarbeitern der Motorunion Meran aufs Spielfeld gefahren, wobei man allen Beteiligten – ZuschauerInnen und Vorstand miteinbezogen – die Freude und den Spaß an dieser Art von Präsentation sichtlich ansah. Vorgestellt wurden die Spieler und ihre bisherige sportliche Karriere dabei von Robert Parth. Anschließend wurde noch etwas gefeiert, wobei DJ Scholli für Stimmung sorgte.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die die Sektion Fußball unterstützen: Ein Danke allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, Eltern, Trainern, Betreuern und Funktionären. Ein Dankeschön auch dem Hauptverein des SSV und der Gemeindeverwaltung für die Instandhaltung der Sportanlagen und jegliche sonstige Unterstützung. Und ein Danke allen Sponsoren, durch deren Hilfe unsere umfangreiche Tätigkeit überhaupt erst ermöglicht wird: dem Hauptsponsor des SSV, der Raiffeisenkasse Naturns, den Betrieben des Industriepools (Berges Italiana, Ivoclar Vivadent,



Schweitzer Project, Siwa Bau und Zimmerei Weithaler), dem offiziellen Ausrüster Sport & Mode Parth, der Brauerei Forst, der Motorunion Meran sowie allen anderen Betrieben, die den Naturnser Fußball mit Bandenwerbung, Inseraten im Spielkalender oder auf dem Anschlagelplakat finanziell unterstützen. Das erste Spiel des SSV Naturns in der Landesliga findet übrigens am Sonntag, den 2. September 2007 gegen Latzfons Verdings in Naturns statt. Wir möchten schon jetzt alle Fußballfreunde dazu einladen. (Barbara Rechenmacher)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Stocksport

Naturnser Stocksportler werden Italienmeister

Die 1. Mannschaft der Sektion Stocksport des SSV Naturns knüpfte nahtlos an die Erfolge in der Wintersaison an und gewann den Italienmeistertitel im Mannschaftsspiel auf Asphalt der Serie „A“.

Die Eissporthalle von Klobenstein/Ritten war am 19. und 26. Mai 2007 Austragungsort der Italienmeisterschaften im Mannschaftsspiel auf Asphalt der Serie

„A“ und „B“. Der SSV Naturns war mit insgesamt 3 Mannschaften - 1 Mannschaft in der Serie „A“ und 2 Mannschaften in der Serie „B“ - bei diesen Meisterschaften vertreten.

In der Serie „A“ waren 13 Mannschaften zu den Rundenspielen angetreten und es war der Naturnser Moarschaft vorbehalten mit einer Serie von Siegen sofort Platz eins in der Tabelle einzunehmen.

Erst gegen Ende der Rundenspiele schwächelte das Naturnser Team ein wenig, aber mit 9 Siegen, 2 Niederlagen und 1 Remis, wurde die Tabellenführung trotzdem verteidigt. Am 2. Spieltag dominierten die Naturnser Stocksportler das gesamte Teilnehmerfeld, indem sie alle 12 Spiele für sich entschieden, und sich somit in souveräner Art und Weise den Italienmeistertitel sicherten.

1. Platz Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb auf Asphalt Serie „A“: Gapp Herbert, Gapp Josef, Gapp Wolfgang, Parth Robert, Parth Wolfgang. Zur Italienmeisterschaft der Serie „B“ waren insgesamt 14 Mannschaften angetreten und die beiden Naturnser Moarschaften erspielten sich dabei recht unterschiedliche Platzierungen. Während die Mannschaft Naturns II mit dem 4. Platz ganz knapp den Aufstieg in die höchste Spielklasse verpasste, platzierte sich die Mannschaft Naturns I auf dem 13. Platz.

4. Platz Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb auf Asphalt Serie „B“: Blaas Werner, Fliri Siegfried, Müller Harald, Schupfer Oskar.

13. Platz Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb auf Asphalt Serie „B“: Ennemoser Georg, Götsch Helmut, Höllrigl Manfred, Thaler Josef.

Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb Serie „C“ und „D“ in Naturns

Am Samstag, den 2. Juni 2007 wurden in der Sportzone von Naturns die Italienmeisterschaften im Mannschaftsbewerb auf Asphalt der Serie „C“ und „D“ ausgetragen. Nach den Italienmeisterschaften im Einzelbewerb der Serie „A“ und „B“ im Jahre 2005 wurde die Sekti-

on Stocksport nun schon zum zweiten Mal durch die Technische Kommission Stocksport des Italienischen Eissportverbandes mit der Austragung einer Sommermeisterschaft beauftragt.

In der Serie „C“ traten 13 Mannschaften zu den Rundenspielen an. Darunter auch eine Mannschaft des veranstaltenden Vereines. Nach zwei Siegen und einem Unentschieden in den ersten drei Spielen übernahm die Moarschaft des SSV Naturns die Führung in der Tabelle und gab diese durch weitere Siege bis drei Spiele vor Schluss nicht mehr ab. Im drittletzten Spiel kam es zum Duell mit einem weiteren Aufstiegsaspiranten, dieses Spiel ging unglücklich verloren, und die Naturnser rutschten auf den 2. Platz ab. Im darauffolgenden Spiel gab es eine deutliche Niederlage und wiederum rutschte die Naturnser Mannschaft einen Rang ab. Im letzten und entscheidenden Spiel um den Aufstieg reichte es leider wieder nicht zu einem Sieg und so musste sich das Naturnser Quartett mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

4. Platz Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb auf Asphalt Serie „C“: Gapp Josef, Grüner Harald, Müller Heinrich, Mengon Roland, Königsrainer Arnold, Parth Peter.

In der Serie „D“ traten 14 Mannschaften an, um den Italienmeister in dieser Spielklasse zu ermitteln. Dabei setzte sich der ASV Völs klar durch und gewann den Meistertitel der Serie „D“.

Zur anschließenden Siegerehrung begrüßte der Sektionsleiter Müller Harald den Vize-Präsidenten des Italienischen Eissportverbandes, Herrn Mulser Johann, sowie den Präsidenten des Bundes der Eisstockschießen in Südtirol, Herrn Hölzl Josef. Nach kurzweiligen Ansprachen der beiden Ehrengästen konnten die Sieger und Aufsteiger in die nächst höheren Spielklassen für ihre guten Leistungen geehrt werden.

Wie schon bei den vorangegangenen Turnieren und Meisterschaften, welche in Naturns abgehalten worden sind, hinterließ die Sportanlage nur positive Eindrücke bei allen Beteiligten und wurde von Vielen als „sehr gelungen“ bezeichnet. Besonders der Vize-Präsident des Italienischen Eissportverbandes hob die gelungene Realisierung der Sportanlage sowie die gute Organisation der Meisterschaften hervor und versicherte den Verantwortlichen der Sektion Stocksport, dass man auch in Zukunft gerne wieder Meisterschaften an den SSV Naturns vergeben werde. (Harald Müller)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball Fahrschule Rolli

Handball – Saison 2007/08

Auch in der kommenden Saison 2007/08 möchte die Sektion Handball im SSV Naturns Raiffeisen Fahrschule Rolli einige Mannschaften ins Rennen schicken. Weiterhin wird auf die Zusammenarbeit mit Meran und Algund gebaut.

Nach den positiven Erfahrungen in der vergangenen Saison möchte die Sektionsleitung den eingeschlagenen Weg der vereinsübergreifenden Kooperation bei der Jugendhandball-Förderung weitergehen und arbeitet deshalb auch in der neuen Spielzeit mit den Partnervereinen SC Meran und SC Algund zusammen. Dabei wird in Algund eine U18 oder U19 Bubenmannschaft an den Start gehen, die durch Naturnser Spieler verstärkt wird.

Auch in der Mittelschule von Naturns sollen aber spannende Handballspiele geboten werden. Der SSV Naturns wird in der U16 Meisterschaft mit einem eigenen Team an den Start gehen. Ebenso

ist geplant die Serie C Herrenmeisterschaft zu bestreiten. In diesem Jahr mit Unterstützung aus Meran.

Für die Neueinsteiger soll 2007/08 wieder die Ballspielstunde angeboten werden. Dabei ist eine Teilnahme an den VSS U12, U13 und U14 Turnieren möglich. Die genauen Trainingszeiten und alle Informationen zur Teilnahme werden rechtzeitig über die Schulen, bzw. in den Pfarrnachrichten mitgeteilt.

Als Vorbereitung auf die neue Saison besuchten die Sektionsvertreter Jürgen Blaas und Zeno Christanell das Super Cup Finale der Toyota Handball Bundesliga in München, bei welchem das momentan beste Handballteam der Welt THW Kiel auf die Rhein-Neckar Löwen traf. Auch wenn Kiel das Spiel klar für sich entschied, nutzten die Naturnser Funktionäre die Gelegenheit einige Tipps bei Weltmeistertorwart Henning Fritz (Rhein-Neckar Löwen) einzuholen. (zc)



Teameist soll auch in der nächsten Saison eine Stärke in Naturns sein.



Tipps vom Weltmeister: Naturns-Coach Jürgen Blaas mit Henning Fritz.

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf



Michael Prantl Italienmeister in Canegrate

Bei einem Empfang wurden die erfolgreichen Mitglieder der Sektion Minigolf im SSV Naturns Raiffeisen für ihre großen sportlichen Erfolge vom Bürgermeister und vom Sportreferenten geehrt.

Nach etwa 23 Jahren war es wieder soweit, nach Roman Gamper im fernen Jahre 1984, gelang es Michael Prantl am 21.-22. Juli 2007 bei der Minigolf und Miniaturgolf (Kombi) Italienmeisterschaft in Canegrate bei Mailand den ersten Platz zu erringen. Für diese hervorragende Leistung sprachen ihm Bürgermeister Andreas Heidegger, Sportreferent Zeno Christanell, der Präsident des SSV Naturns Norbert Kaserer und auch der Sektionsleiter der Sektion Minigolf Sepp Zischg ihren Lob aus. Daneben gab es aber auch weitere großartige Er-

folge im Jugendbereich. So erspielten sich Lothar Trenkwald, Fabian Schupfer, Daniel Bernard und Alexander Zischg am 07.-08. Juli 2007 bei der Miniaturgolf Italienmeisterschaft in Novi Ligure in Piemont Gold in der Wertung Jugendmannschaft.

Auch bei den Einzelwertungen gab es Edelmetall: für Lothar Trenkwald, Silber Einzelwertung in der Kategorie Junioren, Fabian Schupfer, Bronze Einzelwertung in der Katego-



Die erfolgreichen Naturnser Minigolfer mit Vertretern der Gemeinde und des Sportvereins.

rie Schüler. Ihnen allen wurde von Seiten der Gemeindeverwaltung großer Dank und Anerkennung ausgesprochen. (zc)

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate

Start ins neue Karatejahr

Ende September ist es wieder soweit: die Karatekurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beginnen. Zwei Mal wöchentlich wird im Karateraum beim Sportplatz mit einem erfahrenen Meister trainiert. Geeignet sind die Kurse für alle die Spaß an der Bewegung haben und etwas Neues ausprobieren wollen.

Kurzinfo Karate:

Karate ist eine alte Kampfkunst und traditionell eine erstklassige Selbstverteidigung, bei der der ganze Körper eingesetzt wird. Sie fördert das Selbstbewusstsein und die Gelassenheit.

- Die Persönlichkeit, Selbstbeherrschung und Konzentration werden gefördert.
- Verantwortungsbewusstsein und die Achtung vor dem Gegner werden systematisch aufgebaut.
- Karate bietet vielseitige Anforderun-

gen an den Körper und Geist und ist somit ein idealer Ausgleich zum Alltagsstress.

- Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit werden in hohem Maße geschult. Bewusstes Atmen und Konzentrationsübungen machen aus dem Kampf die Kunst, mit leeren Händen zu siegen.

Der Karate-Weg lässt Kinder ihren Körper, ihre Sinne neu und reicher entdecken. Das Kind gewinnt neues Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten, wird wachsamer, konzentrierter, entwickelt



ein besseres Selbstwertgefühl, lernt seine Motorik feiner zu koordinieren. Seine natürliche Aggressivität wird nicht zerstörerisch ausgetobt oder unterdrückt, sondern so kanalisiert, dass es sich selbst unter Kontrolle hat. Weitere Infos unter 339 7769764. (Monika Unterthurner)

Schach U16 Italienmeisterschaft 2007

Die diesjährige Schach Italienmeisterschaft fand vom 1. bis 7. Juli in Palermo statt. Raoul Nicolodi und Julian Raffener vom Schachclub Naturns nahmen an der sehr stark besetzten Kategorie U14 teil. Raoul wurde mit 5 aus 9 möglichen Punkten zweiter der 5 Südtiroler Spieler. (Hans Unterthurner)



Lokalmatador mit hervorragender Leistung beim Etappenziel Naturns

Naturns hat sich in den letzten Jahren zu einem Radzentrum Südtirols entwickelt, nicht zufällig machte die Jeantex-TOUR-Transalp 2007 Station im Mittelpunkt des Untervinschgaus. Unter den erfolgreichen Radlern befanden sich dann auch einige Lokalmatadore.

Am dritten Tag der Jeantex-TOUR-Transalp 2007 wartete auf die über 1.100 Rennradler die längste Tagesetappe der diesjährigen Alpenüberquerung. Die Strecke führte über 158 Kilometer von Ischgl über den Reschenpass nach Naturns. Nachdem bei den ersten Tagesankünften in Imst und Ischgl Österreicher siegten, entschieden die dritte Etappe folgerichtig die Südtiroler Werner Weiss/Andreas Laner (444, ITA) für sich. Daneben konnten aber auch weitere Südtiroler Teams auf sich aufmerksam

machen. In der Kategorie Masters gelang es dem Team Adidas Scott Naturns auf den hervorragenden 5. Platz vorzurücken. Dabei konnte vor allem der Naturnser Gemeindevorarbeiter Walter Platzgummer gemeinsam mit seinem Partner Josef Martin den Heimvorteil nützen und mit einer Etappenzeit von knapp 4 Stunden und 51 Minuten mit nur 5 Minuten Rückstand nach dem Erstplatzierten das Ziel beim Naturnser Bürger- und Rathaus durchqueren. Er wurde im Ziel vom Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger, dem Sportreferenten Zeno Christanell und dem Geschäftsführer des Tourismusvereins Ewald Brunner sofort in Empfang genommen und beglückwünscht. Daneben konnte ein zweites „Naturnser Team“ glänzen: In der Kategorie Mixed gelang Andreas



v.l.n.r.: Andreas Heidegger, Walter Platzgummer, Zeno Christanell, Ewald Brunner.

Gemassmer mit seiner Partnerin Renate Telser als Team Bikeman-Lindenhof der herausragende vierte Platz. Bei den Herren nahmen zudem noch die Naturnser Athleten Werner Gamper, Joachim Nischler und Norbert Platzgummer teil. Alle Ergebnisse sind unter www.tourtransalp.de zu finden. (zc)

Yoseikan Budo Kurs in Naturns

Auch heuer finden in Naturns ab Oktober wieder die Kurse im Yoseikan Budo statt.

Diese Kurse sind für alle Altersklassen geeignet, Kinder lernen auf spielerische Weise Koordination, Fall- und Wurftechniken. Jugendliche und Erwachsene können hier durch eine Vielzahl von verschiedenen Wurf-, Tritt-, Schlag- und Hebeltechniken lernen sich zu verteidigen. Mit dabei ist auch das Cardio Fitnessstraining, indem beim Rhythmus der Musik die Muskelspannung, sowie die allgemeine Fitness gesteigert wird. Yoseikan Budo eine moderne Kampf-

kunst der Selbstverteidigung, sie fördert keine Gewalt, sondern lernt sich zu beherrschen und Disziplin.

Die Kurse werden auch heuer vom qualifizierten Yoseikan Budo Lehrer Christoph Hueber 3. Dan Yoseikan Budo, Yoseikan Karate, sowie 2. Dan im Kick Boxing und 1. Dan im Aiki abgehalten. Mehrere seiner Athleten erzielten schon nationale und internationale Erfolge.

Alle Infos zu den Kursen: unter 333 8681133 oder: info@yoseikan.bz.it

Schau einfach einmal vorbei und versuch es! (Monika Klotz)



Vereine und Verbände

Volkstanzgruppe Naturns



Einladung zum „Offenen Tanzen“ am Montag, 29. Oktober 2007 um 20.00 Uhr im Bürger- und Rathaus

Auch dieses Jahr veranstaltet die Volkstanzgruppe Naturns für alle interessierten Bürger ein offenes Tanzen mit echter Volksmusik. Auf dem Programm stehen Walzer, Polka, Boarischer sowie einfache Volkstänze. Die Volkstanzgruppe Naturns freut sich auf Ihr Kommen. (Peter Gorfer)

Bauernjugend Naturns/Plaus

Traditionelles Herz- Jesu- Feuer auf der Hochwart



Die Bauernjugend Naturns/Plaus legt großen Wert auf die Erhaltung von Traditionen und Bräuchen. So wird neben Holerpfann und Erntedank auch der Herz-Jesu-Brauch gepflegt, und das schon seit vielen Jahren.

Auch heuer begannen die Vorbereitungen für die Herz-Jesu- Nacht bereits eine Woche vor dem besagten Sonntag (17. Juni 2007). Mit Hilfe einiger fleißiger Mitglieder wurden die „Fuieler“ hergestellt. Dafür wurden Sägespäne, Wachs und Kolophonium (Baumharz, das umweltfreundlich und rückstandsfrei verbrennt) in Schuhkartone gefüllt.

Die Bauernjugend lud ihre Mitglieder ein, sich am Herz-Jesu-Sonntag mittags zu treffen, um anschließend gemeinsam auf die „Mausloch Alm“ zu fahren. Dort saß die Runde gemütlich beisammen. Einige versuchten ihr Glück beim Kartenspiel, während andere einfach nur in der Sonne ausspannten.

Am späten Nachmittag wurden dann die Kraxen gebunden, die Rucksäcke gepackt und es herrschte Aufbruchsstimmung. In diesem Jahr waren es an die zwanzig Mitglieder, die sich auf dem Weg zum Gipfel machten. Wie

schon Male zuvor durfte sich die Bauernjugend wieder über die tatkräftige Unterstützung von Hermann Wenter freuen, der auch den Aufenthalt auf der Alm mit seinem Alphorn musikalisch umrahmte.

Ab dem „Stuanmandl“ wurden die Feuer von den Mitgliedern bis zum Gipfelkreuz hinauf verteilt. Dort angekommen, wurde bei mitgebrachtem Speck und Käse die Dämmerung erwartet und kurz vor dem Entzünden das bekannte Volkslied „Auf zum Schwur Tiroerland“ angestimmt.

Bei einbrechender Dunkelheit machten sich die Bauernjugendmitglieder wieder auf den Weg nach unten, dabei entzündeten sie nach und nach die Feuer. Zum Abschluss wurde dann noch das „Stuanmandl“ angezündet. Nach dem abenteuerlichen Abstieg, erwartete alle eine köstliche Nudelsuppe auf der Alm. Darauf trat die Gruppe gestärkt die Heimfahrt an, wobei der eine oder andere bereits wieder über den Aufstieg nachdachte, denn die abgebrannten „Fuieler“ mussten ja wieder zusammengeräumt werden...(Tanja Gurschler)



Krampus-Verein Naturns



Seit Ende des letzten Jahres haben sich mehrere Naturnser Jugendliche mit einem Brauchtum auseinander gesetzt der seit jeher in Naturns besteht, wenn auch auf seine eigene Weise gepflegt wurde: dem Brauch am sogenannten „Tuifl-Tog“.

Begonnen hat alles im November 2006 bei einem Krampus-Schaulauf in Auer an dem über 40 Gruppen aus Südtirol, Österreich und Deutschland teilnahmen.

Schnell begann man zu diskutieren ob man der Tradition des „Krampusses“ in Naturns nicht wieder frischen Wind einhauchen könnte.

Erste Gespräche wurden noch vor Ort geführt und man informierte sich über den Brauchtum und die verschiedenen Figuren der teilnehmenden Gruppen. Auch über die Herkunft der Masken und Felle wurden Informationen eingeholt. In Naturns angekommen zeigte sich, dass auch im Dorf reges Interesse zu

diesem Thema bestand. Schon bald darauf wurde versucht aus „Gleichgesinnten“ eine Arbeitsgruppe zu bilden, welche sich zum Ziel setzte, eine im Dorf in den letzten Jahren vergessene Tradition neu aufleben zu lassen

Der „Krampus-Verein Naturns“ nahm erste Konturen an. Heute umfasst unser Team bereits 9 Vorstandsmitglieder und insgesamt 21 Mitglieder im Verein.

Dies folgte zu anfänglichen Absprachen mit der Gemeinde und den zuständigen Referenten für Kultur und Vereine, welche sich auch sogleich positiv von der Idee zeigten. Weitere Treffen sollten folgen um die Thematik zu vertiefen. Denn auch seitens der Gemeinde-Mitglieder war man interessiert den 5. Dezember kulturell aufzuwerten. Vor allem mit Hilfe und der Koordination des Vereins scheinen sich so einige Interessen rund um das „Nikolaus-Spiel“ verwirklichen zu lassen.

Einige der Punkte auf die man sich beid-

seitig einigte waren u.a. die Gestaltung des 5. Dezembers, des „Tuifl-Tog's“ mit einer Ankündigung am frühen Nachmittag. Zudem wurde dem Krampus-Verein auch der 6. Dezember zugesprochen an dem sich einiges im Dorf abspielen wird. Nach einem kurzen Schaulauf am Abend soll voraussichtlich eine Masken-Ausstellung am Burggräfler-Platz stattfinden.

Als letzte öffentliche Tätigkeit des Vereins sollte dann im Februar 2008 bei einer größeren Veranstaltung der Winter in seiner traditionellen Form ausgetrieben werden. Vieles ist noch genau zu definieren, jedoch sei vorweg schon einmal gesagt, dass es kein gewöhnlicher „Tuifl-Tog“ werden wird. Leider bringt die Vereinsgründung auch Regelungen und Vorschriften mit sich und so müssen wir bereits jetzt darauf hinweisen, dass heuer mit Sicherheit keine Jugendlichen unter 16 Jahren am Umzug teilnehmen dürfen.

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es, dass sich alle Interessenten für den diesjährigen „Tuifl-Tog“ aus versicherungs-technischen Gründen innerhalb 1. November 2007 beim Krampus-Verein (unter der Handy-Nr. 334 6724515

oder der e-mail Adresse: krampus_naturns@hotmail.com) anmelden sollen.

Die Anmeldung verläuft dieses Jahr ausschließlich über den Krampus-Verein Naturns.

Wir hoffen alle auf ein großes Interesse am 5. Dezember und freuen uns Euch nach dem Nikolaus-Spiel überraschen zu dürfen. (Thomas Gurschler)
Besucht uns im Internet unter: www.krampus-naturns.net.ms

Verein Freunde der Eisenbahn



Vortrag in der Vinschgerbahn

Im Juli unternahm eine Gruppe von zwanzig Personen des Eisenbahn-Umweltzentrums Berlin eine Fahrt mit der Vinschgerbahn, um diese kennen zu lernen. Der Präsident des Vereines „Freunde der Eisenbahn“ begleitete die Interessierten und berichtete über das Erfolgsmodell „Vinschgerbahn“.



Frau Senta Schmausberger aus Berlin überreicht eine Flasche Apfelwein.

Kanadafahrt

Die diesjährige große Reise des Vereines „Freunde der Eisenbahn“ führte nach Westkanada. Mit dem neuen Zug Whistler Mountaineer ging es von Vancouver durch die atemberaubende Coast Mountains und später mit dem Rocky Mountaineer nach Jasper. Es wurden mehrere Nationalparks besucht bis schließlich von Calgary aus die Heimreise angetreten wurde.



v.l.n.r. Arch. Dr. M. T. Pernter, Bürgermeisterin W. Kofler, Michael Gross, Präsident Dr. W. Weiss, Gemeindereferentin K. Donà, Dr. E. Donà und A. Weiss.

Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns lädt weiterhin Alt und Jung zum Bahnvergnügen ein:

- auf 800 Metern wird mit der Draisine gefahren
 - im Postwagen der Rhätischen Bahn gibt es Getränke und kleine Imbisse
 - **NEU:** jeden Sonntag Eisenbahnfilm
- Die Öffnungszeiten sind bis zum 28.10.07 immer sonntags von 14.00-18.00 Uhr.

Voranmeldungen für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten bei: Frau Susanne Thurner, Tel. 0473 664004.

7. Jahresversammlung 2008

Diese findet am Freitag, den 11. Jänner 2008 um 19.15 Uhr im Bürger- und Schulhaus von Staben mit Neuwahl des Vorstandes statt. Bitte den Termin bereits vormerken!

Presseaussendung des Vereines

Am 6. Juli verschickte der Verein folgende Presseaussendung:

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ hat sich bei seiner gestrigen Ausschusssitzung eingehend mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie Überetscher Bahn befasst. Zu Beginn der Sitzung hat Bürgermeister Battisti Matscher von Kaltern diese vorgestellt. Der Verein ist überzeugt, dass für das Überetsch die Eisenbahn die richtige Lösung für die Zukunft darstelle. Besonders zu unterstreichen ist auch der vorgeschlagene Verlauf der Bahn durch die Landeshauptstadt mit gut angelegten Haltestellen und Einbeziehung des Krankenhauses. Ebenso stellt sich der Verein, wie bereits in früheren Presseaussendungen hinter die Aussagen der betroffenen Gemeinden. „Der Zug ist ein zukunfts-trächtiges Verkehrsmittel“. Die Vinschgerbahn hat dafür den Beweis erbracht. Der Verein ist weiters der Meinung, dass Sigmundskron ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Bahn

Bozen-Meran und das Überetsch werden soll.

Der Verein „Freunde der Eisenbahn“ unterstreicht die Wichtigkeit eines staufreien Korridors von Kaltern und Eppan in die Landeshauptstadt. Er ersucht die Südtiroler Landesregierung zusammen mit den betroffenen Gemeinden Kaltern, Eppan und Bozen die weiteren Schritte zur Verwirklichung diese für die Zukunft wichtigen Vorhaben in die Wege zu leiten.

Bisher wurden 54 Presseaussendungen verschickt, u.a. zu folgenden Themen:

Ideenwettbewerb Bahnhof – 21 Bahnhöfe ans Land-Bozner Bahnhof – Überetscherbahn – Laaser Schrägbahn – Riggentalerschleife – Fahrradtransport auf der Vinschgerbahn – Halbstundentakt Meran-Bozen – Gestaltung der Bahnhöfe und neue Haltestellen.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich am Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereines lautet:

Verein „Freunde der Eisenbahn“, Staben 34a, 39025 Naturns
Tel. 0473 673065, Fax: 0473 664663,
e-mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it

Es wurden bisher insgesamt 58 Vorstandssitzungen abgehalten. Nun zu den letzten Sitzungen:

Die 57. Sitzung fand am 23. Mai 2007 statt. Im Mittelpunkt dieser Sitzung stand das Projekt: Zeit für neue Haltestellen.

Die 58. Sitzung findet am 5. Juli 2007 statt. Hauptthema war die Überetscher Bahn. Am Beginn der Sitzung referierte Bürgermeister Wilfried Battisti Matscher über die Machbarkeitsstudie.

Mitgliederstand am 31.07.2007 = 478.
Herzlichen Dank! (ww)

Heimatspflegeverein Naturns-Plaus

feiert Patrozinien St. Anna und St. Laurentius und tagt bei Sommergespräch



Bereits zum zweiten Mal traf sich der Vorstand des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus am Anna-Tag, 26. Juli, am Platzgummhof auf dem Partscheilberg. Mehr als zwei Dutzend Personen waren gekommen, um mit Dekan Albert Ebner einen schlichten Wortgottesdienst zu feiern. Nach der besinnlichen Andacht tagten die Heimatpfleger in der gemütlichen Stube. Beim Sommergespräch ging es um folgende Vorhaben:

- Drucklegung einer Chronik über die Geschichte der Materialseilbahnen
- Bildung einer Arbeitsgruppe zur Gestaltung der Priestergräber bzw. des Kirchplatzes auf der Südseite
- Darstellung der Entwicklungsphasen des Frosches bei der Gestaltung des Gemeindeparkes in Plaus
- Unterstützung der Kirchenrenovierung in Staben durch ein Mariensingen
- Herbstausflug

Am **Lorenzitag, 10. August** wurde bei der Kirchenruine zum hl. Laurentius zwischen Tschirland und Staben in einer schlichten Feier das Patrozinium begangen. Dekan Albert Ebner knüpfte in Erinnerung an das Leben des frühchristlichen Heiligen aktuelle Gedanken für die Menschen der heutigen Zeit. Im anschließenden Gespräch wurde vor allem der Wunsch ausgesprochen, die Spuren der Vergangenheit nicht auszulöschen, sondern die Reste

des uralten Heiligtums zu pflegen und für die Zukunft zu erhalten. Vielleicht ist es möglich, dafür einen Stabner Verein oder eine eigene Arbeitsgruppe zu gewinnen. (Josef Pircher)

Vorankündigung:

Der Herbstausflug findet am Sonntag, 21. Oktober nachmittags statt, Ziel: Laas.

Programm: Hin- und Rückfahrt mit der Vinschgerbahn; Besichtigung der St.-Sisinius-Kirche; Führung durch die Steinmetzschule – Direktor Franz Waldner begleitet uns; geselliger Ausklang im Gasthof „Krone“.

Genauere Informationen werden zu gegebener Zeit mitgeteilt. (Heinrich Koch, Hermann Wenter)



Pfadfinder International

Pfadfinderheim

Es sind nun mittlerweile drei Monate vergangen, seit unser neues Pfadfinderheim eingeweiht wurde. Genutzt haben wir die neuen Räumlichkeiten schon ein ganzes Jahr lang.

Der anfänglich sehr großzügig anmutende Lagerraum ist inzwischen fast voll geworden mit Material, welches wir für unsere vielfältigen Aktivitäten gebrauchen, wie Zelte, Kochgeschirr, Werkzeug usw. Den zweiten Raum haben wir als Bastel- und Werkraum ein-

gerichtet und bereits oft als solchen genutzt. Im Obergeschoss befindet sich der dritte Raum, der sogenannte Truppraum. Hier finden die wöchentlichen Gruppenstunden, vor allem bei schlechter Witterung statt. Außerdem wird er oft für Leiterrunden der Pfadfinder und auch für Treffen oder Sitzungen von anderen Verbänden mitgenutzt. Häufig hatten wir auch Pfadfinderfreunde aus dem In- und Ausland zu Besuch, die auf der „Matratzenempore“ schlafen und in

der kleinen Einbauküche kochen konnten. Nach einem Jahr der Nutzung können wir uns jetzt kaum mehr vorstellen, ohne ein eigenes Heim zu sein, darum wollen wir nicht vergessen, wem wir die Realisierung unseres neuen Zuhauses zu verdanken haben: der Pfarre, der Gemeindeverwaltung, den zuständigen Landesämtern, der Raiffeisenkasse, unseren Verantwortlichen in der Leiterrunde und den ausführenden Handwerkern.

Südtiroler
Pfadfinderschaft
STAMM NATURNS



Sommerlager der Pfadfinder

Heuer führte uns unser Sommerlager auf die Marinzenalm oberhalb von Kastelruth. Dort hielten wir uns vom 11. bis 21. August auf. Einige Leiter und Rover waren schon ein paar Tage früher dort, um das Lager vorzubereiten.

Die insgesamt 27 Lagerteilnehmer und 7 Leiter teilten sich dabei in vier gleichgroße Sippen auf, die sich jeweils einen eigenen Unterstand mit Küche und einem Gruppenzelt aufbauten. Durch diese Form des Aktivlagers hatte ein jeder, von groß bis klein, die Möglichkeit, selbst das Essen für die eigene Gruppe vorzubereiten und zu erleben, dass man nach dem genossenen Mahl auch abspülen muss...

Auf dem Programm standen unter anderem ein Dorfspiel in Kastelruth, Wanderungen in der näheren Umgebung, ein zweitägiges Hike, ein Lagerfest sowie verschiedene Gruppenspiele. An unserem Thementag wurden Ritterspiele

ausgetragen, unter anderem Bogenschießen, Labyrinth und Denkspiele. Am Abend wurde der Rittertag mit einem großen Fest beendet.

Geweckt wurde regelmäßig um 7:30 Uhr. Bis um acht Uhr blieb den Teilnehmern Zeit, aufzuwachen und sich zu waschen. Den Tag begannen wir mit einer Morgenbesinnung in der Großgruppe. Anschließend kochte sich jede Sippe ihr Frühstück. Sobald diese ihre Küche und ihren Ess- und Schlafplatz wieder in Ordnung gebracht hatte, begann das jeweilige Tagesprogramm, das mittags durch das von den Leitern zubereitete Essen unterbrochen wurde. Abends wurde wieder von den Kindern und Jugendlichen gekocht. Den Tag schlossen wir mit einer gemeinsamen Abendbesinnung ab. Am Lagerfeuer wurde noch gesungen und erzählt. Jeder ging dann schlafen, wenn er sich müde genug fühlte.

So verlebten wir elf abenteuerliche



Tage, von denen wir hoffentlich etwas selbstständiger und kameradschaftlicher zurückkehrten. Was uns auch nach dem Lager noch bleibt, ist die Erinnerung an ein gelungenes Zusammenleben in der Gruppe fernab vom gewohnten "bequemen" Leben zu Hause und von überflüssigen Unterhaltungsmedien...

Unser persönlicher Dank gilt den Besitzern der „Marinzenalm“, die uns stets tatkräftig unterstützten. (David Fliri, Hannah Götsch, Lisa Mitterigger)

Kirchenchor St. Zeno Naturns

Kirchenkonzert in Naturns

Jubilate Deo – unter diesem Motto klang heuer in Naturns der Fronleichnam-Sonntag am 10. Juni 2007 in der Pfarrkirche St. Zeno aus. Zum Konzert hatte der Kirchenchor St. Zeno Naturns gemeinsam mit dem Bozner Jugend-Orchester unter der Leitung von Herbert Paulmichl geladen. Zur Aufführung gelangten das „Jubilate Deo“ von P. Hölzl, „Ave Maria“ für Alt-Solo und Orchester von H. Paulmichl, die „Sinfonia Nr. 8 in d-moll“ von W. Boyce und die „Spaurmesse“ in C-dur von W.A. Mozart.

Dekan Albert Ebner wünschte in seinen einleitenden Worten, dass die Musik zur Ehre Gottes ein Lächeln in das Herz und auf das Gesicht der Menschen zaubern möge. Der begeisterte Lobgesang wurde für die zahlreich erschienenen Zuhörer zu einem nachhaltigen Hör-Erlebnis. Die langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen dem Musiker und Komponisten Herbert Paulmichl und dem Naturnser Chorleiter Josef Pircher haben schon in der Vergangenheit gute Früchte getragen und zu etlichen musikalischen Höhepunkten geführt (z.B. Stabat Mater von J. Haydn und Krönungsmesse von W.A. Mozart). Auch diesmal ist es den beiden gelungen, Chor und Orchester in knapper Proben-

zeit zu einem homogenen Klangkörper zusammenwachsen zu lassen. Die aufschlussreiche Einführung in die Kirchenmusik Mozarts durch H. Paulmichl brachte dem Publikum das Musikgenie auf bewegende Weise näher. Die vier Solisten und Solistinnen (Sopran), Christine Marsoner (Alt), Andi Ellecosta (Tenor) und Hermann Unterhofer (Bass) fügten sich harmonisch in den Klangkörper ein und trugen wesentlich zum guten Gelingen des Konzertes bei. Die Zuhörer dankten es mit langanhaltendem Applaus. (Karoline Kuppelwieser)



Bilder: Der Vinschger

Bäuerlicher Notstandsfonds BNF

Weihnachtskarten statt E-Mail-Grüße verschicken

Sie sind eine bequeme Erfindung der modernen Gesellschaft – und doch oft nervtötend und unpersönlich: Weihnachtsgrüße per E-Mail. Nur ein Mausclick – und schon haben 100 Empfänger die Wünsche erhalten.

Persönlicher und liebevoller sind Weihnachtskarten, die noch mit der Post versandt werden. Beim Schreiben einer Karte denkt man an jeden Einzelnen, der diese erhält – und fügt vielleicht auch noch ein paar persönliche Worte hinzu.

Weihnachtskarten vom BNF sind Karten

mit Motiven bedruckt, die Südtiroler Künstler gemalt haben: Künstler, die beim Schaffen auch an Menschen denken, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471 99 93 30 – nur vormittags oder im Internet unter www.menschen-helfen.it

Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert. (Isolde Holzer)



(Anna Parth Fischer, Latsch)

Veranstaltungen

Großes Herbstkonzert unserer Musikkapelle und der Kirchenchöre St. Zeno Naturns und Tabland-Staben

Am Donnerstag, 18. Oktober 2007 wird im Bürger- und Rathaus ein mächtiger Klangkörper, bestehend aus weit über 100 Musikanten/innen, Sängerinnen und Sängern, alle Musikfreunde mit einem erlesenen Programm, vor allem aus der Welt der Oper, erfreuen.

Nach einem ersten Teil mit Werken von Paul Stanèk, Antonin Dvorak und Kurt Gäble, vorgetragen von der Musikkapelle, werden im zweiten Teil folgende „Klassiker“ aus Oper und Musical zu hören sein: Chor der Landleute aus „Die verkaufte Braut“ von Friedrich Smetana, Zigeunerchor aus „Der Troubadour“ von Giuseppe Verdi, Conquest of Paradise von Vangelis und Moment for Morricone von Ennio Morricone.

Josef Pircher wird die Sänger vorbereiten und die Chöre einstudieren. Die Gesamtleitung liegt in den bewährten Händen von Josef Hanny.



Ausführende und der Veranstalter Naturns Kultur & Freizeit GmbH würden

sich natürlich über ein volles Haus freuen. (Josef Pircher)

MUSIKKAPELLE
NATURNS

Kirchenchöre
Tabland-Staben

KIRCHENCHÖRE ST. ZENO
NATURNS

Kinoabend auf dem Burggräflerplatz

Nachts im Museum

am Samstag, 15. September 2007 um 21.00 Uhr

organisiert vom Jupa Naturns in Zusammenarbeit mit dem JuZe Naturns und der Gemeindeverwaltung (Renè Tumler)



Bühne frei für amüsanten Opernabend

am Freitag, 26. Oktober 2007 um 20.30 Uhr im Bürger- und Rathaus

Das Musiktheater hat in Naturns bereits längere Tradition. Nach den Eigenproduktionen der Bühnenstücke „S'Goldwasserle“ (2002), „Der Tunnel“ (2003) und „Stich ins Tirolerherz“ (2005) folgten die unvergesslichen Gastspiele mit den Opern „Il matrimonio segreto“ (2005) von D. Cimarosa und „Madame Butterfly“ von G. Puccini

im vergangenen Jahr. Heuer sind es zwei heitere, lustige Kurz-Opern (opera buffa) mit spritzig-amüsanten Inhalten und beschwingten Melodien, die allen Besuchern einen kurzweiligen Musikabend bescheren werden. Das Teatro di Belluno mit seinen Schauspielern, Sängern und dem Orchester unter der Leitung von Maestro Cassetta

wird das Naturner Publikum mit den zwei unsterblichen Werken: „La serva padrona – Die Magd als Herrin“ von Giovanni Battista Pergolesi und „Il maestro di capella – Der Kapellmeister“ von Domenico Cimarosa erfreuen. Kartenvorverkauf mit Platzreservierung wird rechtzeitig bekannt gegeben. (Josef Pircher)

Verschiedenes

Naturns hat gelacht!

Bereits zum 8. Mal war Naturns Schauplatz eines besonderen Freilicht-Events. Naturns lacht! – Der internationale Humorsommer vom 7.-24. August 2007.

Über 2.000 Personen haben die 6 Comedy-Abende mit Josef Hader, Comichown Linaz, 3 Gentlemen, Patrik Cottet-Moine, Jan-Christoph Scheibe und dem Improtheater der Carambolage besucht. Auch das 2. Naturner Kinderlachen war wieder von Erfolg gekrönt. Insgesamt an die 600 „kleine Lacher“ wurden bei Linaz, Clownduo Coco und dem Buchfinktheater gezählt. Interessant ist, dass die Besucher von „Naturns lacht!“ aus ganz Südtirol kommen. Dies zeigt einmal mehr, dass sich dieses Event bestens bewährt hat und sich von anderen Freilicht-Veranstaltungen abhebt. Für die Realisierung dieser Veranstaltungsreihe möchten wir uns bei der Gemeinde Naturns, dem Amt für Kultur, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, allen Gönnern und Sponsoren, sowie den freiwilligen Helfern herzlich bedanken. (Hannes Christanell)



Informationen aus dem Naturparkhaus

Ausstellung der Siegerfotos vom Fotowettbewerb „30 Jahre Naturpark Texelgruppe“ im Naturparkhaus

Vom 1. August bis 31. Oktober 2007 sind die Siegerfotos des Fotowettbewerbes „Erlebniswelt Naturpark Texelgruppe“ im Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns zu sehen. Das Landesamt für Naturparke und der Tourismusverein Naturns hatten den Wettbewerb zum 30jährigen Bestehen des Naturpark Texelgruppe im letzten Jahr ausgerufen. Fotos welche bis zum 31.12.2006 eingereicht wurden konnten als Kalender für das Jahr 2008 den Gästen bei ihrer Abreise (Ostern 2007) mitgegeben werden.

Am 30. Juni 2007 endete die Einreichfrist und eine sechsköpfige Jury aus Vertretern des Naturparkamtes (Egger Anton, Müller Franz, Ilmer Stefan), der Gemeinde (Rinner Urban), des Tourismusvereins Naturns (Meister Karin) sowie dem Fotoexperten vom Fotostudio 2000 (Emil Matzohl) ermittelten unter insgesamt 250 eingesandten Bildern die 38 Gewinner. Die Aufnahmen zeigen bekannte und unbekannte, auffällige und unscheinbare Seiten des Naturparks und wie unterschiedlich Menschen eine Landschaft wahrnehmen.



Die Gewinner des Wettbewerbs wurden innerhalb August schriftlich benachrichtigt.

Gletscher im Treibhaus - Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

Vom 01. September bis 30. September ausgestellt im Naturparkhaus in Naturns

Die dramatischen Veränderungen der Gletscherstände im Alpenraum sind Thema dieser vergleichenden Fotoausstellung. Die Gletscher schmelzen in rasantem Tempo. Der Gletscherschwund ist das sichtbarste Anzeichen der weltweiten Klimaerwärmung. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts – dem Beginn der Industrialisierung – haben die Alpenglet-

scher im Durchschnitt etwa ein Drittel ihrer Fläche und die Hälfte ihres Volumens verloren. Basis für die Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ ist das Gletscherarchiv der Gesellschaft für ökologische Forschung in München. Seit 1999 wird dort an einer alpenweiten Dokumentation gearbeitet, welche die Veränderungen der letzten hundert Jahre

festhält. Bei der Ausstellung in Naturns wird besonderes Augenmerk auf die Gletscher in Südtirol und seiner näheren Umgebung gelegt.

Eine Ausstellung von Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger, Gesellschaft für ökologische Forschung, unterstützt von Greenpeace in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein Südtirol.

Spurenlesen im Naturparkhaus (Kinder Quiz)

Jeden Dienstag findet im Naturparkhaus für die kleinen eine Spurensuche in Form von einem Quiz statt.

Mit Papier und Bleistift müssen die Kinder das ganze Haus auf Hinweise zu den richtigen Antworten unter die Lupe nehmen. Wie groß ist der Naturpark

Texelgruppe?

Welcher Hase wechselt zweimal jährlich sein Haarkleid?

Wie heißt der Rundweg, der um die Texelgruppe führt?

Solche und weitere Fragen warten auf die Teilnehmer, sowie ein kleiner Preis.



Abendöffnung im Naturparkhaus

Am 13. und 17. September finden im Naturparkhaus Abendöffnungen statt.

Dabei werden verschiedene Filme über Natur und Kultur in Südtirol gezeigt. Das Haus öffnet bereits um 20.00 Uhr. Die Besucher haben die

Möglichkeit die Sonderausstellungen zu sehen. Um ca. 20.30 Uhr beginnt die Filmvorführung mit einer Dauer von ca. 60 min. Im Anschluss findet noch eine kleine Speck und Weinverkostung statt. (Franz Müller)



Bürgermeister gratuliert Neunzigjährigem

Unlängst feierte Herr Alois Raffener seinen 90sten Geburtstag. Bürgermeister Andreas Heidegger und die Gemeindefereferentin Edith Schweitzer über-

brachten dem rüstigen Jubilar Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und überreichten einen Blumenstrauß, worüber er sich sichtlich freute. (ah)



Sommeretappe der Ministranten 2007

Naturns- Tabland- Staben

Der Arbeitskreis der Ministrantenteltern von Naturns organisierte kürzlich, gemeinsam mit den Fraktionen Tabland und Staben, für die aktiven Ministranten ein Zeltlager im SOS- Feriendorf in Caldonazzo, als Dank für den wöchentlichen Dienst in der Kirche.

Hannes Tappeiner (Jungscharleiter) aus Kastelbell übernahm in gekonnter Weise den spielerischen Teil dieses Ausflugs. Für Speis und Trank sorgte, wie schon so oft, Franco Frenademez. Einige Mütter sowie zwei Väter waren bereit, die Gruppe zu begleiten. Ihnen allen ein recht herzliches „Vergelt’s Gott“. (Hermann Fliri)

Folgendes Gedicht entstand während des Aufenthaltes am Caldonazzo- See und beschreibt die drei erlebnisvollen Tage kurz:

Montag, 20.08.2007

Jou, wir sind da,
dass es regnet war uns klar,
das Essen war sehr gut,
das machte uns allen Mut.
Beim Werwolf- Spiel wurde uns angst
und bange,
doch das dauerte nicht lange.
Schnell mussten wir zu Bette geh’n,
das konnten wir nicht versteh’n.
Wir kamen nicht zur Ruh,
denn es regnete immerzu.

Dienstag, 21.08.2007

Wir mussten aus den Betten raus,
das war für manche ein Graus.
Die Sonne schien herunter,
so wurden alle munter.

Wir mussten uns in Gruppen trennen,
um dem Schatz hinterher zu rennen.
Das Wetter war nicht stabil
und der Regen fiel und fiel.
Wir spielten Karten,
denn wir konnten nicht in den Garten.
Nach viel zu vielem Essen,
mussten wir die Straße messen.
Nach vielen flotten Spielen,
wurden wir in die Zelte getrieben.
Eine Stunde haben wir gelacht,
bis es plötzlich „pitsch patsch“ macht.

Mittwoch, 22.08.2007

Schön war der Tag am Morgen,
da gab es noch keine Sorgen.
Die Sonne wird jetzt stehen,
drum dürfen wir schwimmen gehen.
Die Zelte sind noch zu räumen,
wir hatten nichts zu versäumen.
Einige Zelte sind schon leer,
oh mein Gott, es werden immer mehr!
Der Bus kam angefahren,
wir mussten etwas Trauriges erfahren.
Der Bus-Chauffeure war neu,
der Alte blieb uns nicht treu.
Leider ist die Zeit jetzt um,
das fanden wir alle dumm...

Erstellt von den Ministranten aus Tabland und Staben: Vera und Lena Platzgummer, Vanessa und Miriam Gamper, Laura Fieg, Petra Mirrione und Begleitperson Daniela Zöschg.



Versteckte Stromfresser: Hoher Standby-Verbrauch ist teuer u. unnötig!

Die Stromkrise im Sommer 2003 hat es drastisch vorgeführt, was es heißt ganz ohne Strom dazustehen und um dies zu vermeiden ist das Thema Stromeinsparung angesagter denn je.

Ganze 98 Euro werden in einem durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt, pro Jahr durch Standby- Strom verschwendet. Die Stiftung Warentest hat dies zusammen mit der Initiative Energie- Effizienz erhoben und sie sind zum Ergebnis gekommen, dass von der genannten Summe problemlos rund 70 Euro eingespart werden könnten. Strom ist kostbar und sollte daher auch pflichtbewusst genutzt werden. Dies schont nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern trägt zudem zu einer Verminderung der Umweltbe-

lastung bei. Die häufigsten Fehleinschätzungen liegen in der vermeintlichen Stillstandsphase der Elektrogeräte. Das Gerät ist nicht in Betrieb, aber trotzdem fließt Strom. Welche Geräte dies tatsächlich betrifft kann meist nur mittels eines Strommessgerätes erörtert werden. Typische Zeichen für den so genannten Standby- Modus (Bereitschaftsdienst) sind rot, gelb, oder grün leuchtende Lämpchen oder eine digitale Uhranzeige. So z.B. verbraucht eine alte Stereoanlage, welche ständig an der Steckdose hängt, ca. 22 € pro Jahr für den Standby-Modus (15 Watt Standby-Leistung). Da die Stereoanlage nicht der einzige „heimliche“ Stromfresser ist, sondern auch andere Elektrogeräte, wie z.B. Mikrowelle, Radio, Fernsehgeräte, Back-

ofen, und vieles mehr ständig in Bereitschaft sind, wird die Stromrechnung um eine stattliche Summe erhöht. Weitere Informationen über den Standby-Betrieb finden Sie im Infoblatt „Ständig unter Strom – Standby-Betrieb“ der Verbraucherzentrale. Die Verbraucherzentrale stellt zur Feststellung der Standby-Verbräuche bzw. der effektiven Stromverbräuche der verschiedenen Elektrogeräte ein Strommessgerät kostenlos zur Verfügung. Das Messgerät kann in der Verbraucherzentrale, in der Brennerstraße 3 (1. Stock) gegen eine Kautions von 30 € für 1 Woche ausgeliehen werden. Eine vorherige telefonische Vorreservierung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich (0471-941465 jeweils Dienstags). (Birgit Kienzl)

Anders gesehen: Wettmähen zwischen „Doktor & Bauer“

Wer denn der Bessere sei, wollten sie wissen, der Bauernbundobmann Helmut Müller und der Amtsarzt Dr. Hans Pöll.

Am Pirchhof, hoch oben am Sonnenberg, wurden kürzlich die Sensen gewetzt und hart um die Wette gemäht.

Zum sportlichen Kräfteressen der recht ungleichen Kontrahenten war die ganze Baukommission mit Bürgermeister Andreas Heidegger erschienen, galt es doch den geschätzten Gemeindecart wegen seiner Pensionierung in einer schlichten Feier zu verabschieden. Bei dem Wettmähen wollte der Doktor dem Bau-

ern mit Taten beweisen, dass er durchaus auch in der Landwirtschaft etwas verstehe und seinen Mann stellen würde. In der Tat, die Leistungen konnten sich sehen lassen! Der Bauer hatte wohl leichten Vorsprung, doch der Doktor zeigte glänzende Kondition und verfehlte nur knapp den Sieg.

Bei der anschließenden Bauernmairade haben Bürgermeister Heidegger und Baureferent Hans Unterthurner das Engagement von Dr. Pöll in der Baukommission gewürdigt und ihm für seinen Einsatz gedankt.



Bei Musik und Gesang klang die Feier fröhlich aus. (Josef Pircher)

„Das Glas ist immer halb voll“

Das ist bestimmt eines seiner Prinzipien. Sein zufriedenes, vielsagendes Lächeln und die wachen Augen lassen erahnen, dass Alois Raffener ein intensives, prägendes Leben hinter sich hat.

Er wurde am 23. Juli 1917 als drittes von sechs Kindern als Sohn des Klostermüllers in Karthaus im Schnalstal geboren und wurde deshalb von klein auf „Müllerle Luis“ genannt. Luis verbrachte eine armselige, entbehrungsreiche Kinder- und Jugendzeit. Er war gerade sieben Jahre alt, als es in seinem Heimatdorf zu einer großen Brandkatastrophe kam. Die ganze Ortschaft stand in Flammen, 35 Häuser brannten nieder, nur 3 blieben verschont. 36 Familien mit 216 Personen wurden obdachlos. Die Familie Raffener fand in der Mühle am Schnalsbach ihre neue Zufluchtsstätte. Wie es damals beinahe unumgänglich war, die Kinder zum Arbeiten auf andere Höfe zu schicken, musste auch Luis mit 7 Jahren sein Heimathaus verlassen, um bei verschiedenen Bauern sein tägliches Brot zu erarbeiten. Die Not war überall groß, einmal wäre er beinahe verhungert.

Zur Zeit seiner Einschulung war der Abbau der deutschen Schule bereits vollzogen und so absolvierte er seine Schulpflicht abschließend in italienischer Sprache. Eine weitere Ausbildung war ihm nicht möglich, also hatte er keinen Beruf erlernen können. Beim Erstellen eines Ausweises wurde er danach gefragt, und er gab an, dass er gerne Mechaniker geworden wäre. Diese Tatsache nutzte der Beamte und vermerkte ohne zu zögern „Mechaniker“ als seinen Beruf im Dokument.

Das kam seiner Neigung zum Tüfteln und Forschen, zum Probieren und Erfinden sehr entgegen. Ohne Ausbildung und ohne Studium hat er technische Erkenntnisse öfters in die Praxis umgesetzt, und manch nützliche Erfindung ist seinem Einfallsreichtum zuzuschreiben. So hat er einen Zapfhahn

für Bier erfunden, der kaum Schaum verursacht. Daher gründete Luis mit seinen Söhnen nach der Pensionierung als Spengler in der Brauerei Forst, einen Betrieb, der Schankartikel herstellt.

Gewiss hat er es auch seinem Erfindergeist zu verdanken, dass er im Krieg und in der Gefangenschaft überall gebraucht wurde. Aus Metalldosen stellte er Nadeln her, die von einer Ärztin dringend gebraucht wurden. So blieb er vom Arbeitslager verschont und wusste sich in jeder Notlage zu helfen. In Russland war er Panzerwart und nahm im Sommer 1941 an der Kesselschlacht um Kiew teil. Mut, Tatkraft, Entschlossenheit und Voraussicht trugen wohl dazu bei, dass er beim „Unternehmen Barbarossa“ zu den wenigen Überlebenden zählte.

Nach der sehr anstrengenden und abenteuerlichen, jedoch glücklichen, Heimkehr heiratete er 1949 Anna Schlögl.

Luis ist als umsichtiger und vorausdenkender Vater Vorbild für viele. Weisheiten wie „Man soll sich nach der Decke strecken“ oder „Das Fell nicht verkaufen bevor man den Bären geschossen hat“ hinterließen bleibenden Eindruck bei seinen Kindern, die stets diesen Grundsätzen folgen.

Nachdem seine Frau vor acht Jahren verstarb, verbrachte er noch einige Jahre in seinem Eigenheim und wechselte dann freiwillig ins Altersheim von Naturns, wo er sein neues zu Hause gefunden hat. Auch dort versteht er es, seine Zeit sinnfüllend mit Lesen, Kartenspielen und Gesprächen über das aktuelle Geschehen zu verbringen. Jeden Tag macht er Spaziergänge, besonders gerne besucht er den Betrieb seiner Söhne.



Luis beim Spaziergang mit einer seiner Erfindungen. Bild: VinschgerWind

Freundschaften, die ihm viel bedeuten, hat er immer schon gepflegt und ist auch jetzt noch bedacht, diese weiter zu führen. Seine positive Lebenseinstellung und sein Humor trugen bestimmt dazu bei, dass er sich auch nach diesjährigen gesundheitlichen Rückschlägen wieder tapfer erholten konnte. Sich nicht unterkriegen lassen, seinen eigenen Weg verfolgen und niemals aufgeben, waren schon immer Grundsätze, an denen sich Luis orientiert hatte.

Der neunzigste Geburtstag gibt Gelegenheit, auf ein solch interessantes Leben zurückzublicken. So wurde am vergangenen Sonntag im Familienkreis gebührend gefeiert. Auch Bürgermeister Andreas Heidegger kam am Montag als Gratulant ins Altersheim und überbrachte die Glückwünsche der ganzen Gemeinde. (Maria Gerstgrasser)

Zu verpachten:

„Café am Rathaus“ mit Pizzeria und Eisdielen ab 1.1.2008.

Bewerbungen mit Referenzen an die Naturns Kultur & Freizeit GmbH, 39025 Naturns, Rathausstraße Nr. 1, Telefax 0473 672724, Informationen unter 347 4007778. (vs)

INFORMAZIONI IN BREVE

Parole di stima, di riconoscenza e di amicizia sono state espresse dal Sindaco Heidegger alla festa di commiato del **medico dott. Hans Pöll** il quale, dopo 37 anni di impegno nell'assistenza dei malati, è ora in pensione. Nel suo discorso il Sindaco ha sottolineato le qualità umane, l'amore per la sobrietà nonché l'acuto senso critico di un medico che ha sempre preso posizione in difesa dell'ambiente e richiamato l'attenzione sulla pericolosità delle gravi tendenze consumistiche del mondo moderno.

Il dott. Hubert Hilpold è il nuovo **Ufficiale Sanitario**. Egli è altresì membro della commissione edilizia del comune di Naturno.

Venerdì 3 agosto, nel piccolo piazzale antistante la Cassa Rurale, sono stati esposti i 5 elaborati scelti per il 2° turno del **concorso di idee per il nuovo assetto del Centro del paese**.



Le proposte del vincitore del concorso, architetto Christoph Mayr Fingerle, verranno ora realizzate passo dopo passo e daranno al nostro paese un'impronta funzionale, moderna e personalizzata.

Venerdì, 14 settembre alle ore 20.00 nella sala comunale avrà luogo un'assemblea pubblica durante la quale verrà illustrato il progetto per il nuovo assetto del paese.

Rifiuti solidi urbani:

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì (dalle ore 5.30). Il punto di raccolta dovrà essere mantenuto pulito e non vi dovranno essere rifiuti fuori dai bidoni. I contenitori stracolmi (che non si possono chiudere) e quelli che contengono sostanze nocive non saranno svuotati.

Avviso:

Persone incontinenti possono richiedere una riduzione della tariffa. Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio imposte.

Bidoni verdi:

A partire dal 27 marzo 2007 e fino ai pri-

mi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata due volte la settimana e precisamente il **martedì** e il **giovedì** su tutto il territorio comunale. Avremo a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia.

Attenzione: Dal 1° luglio 2007 anche i bidoni verdi dovranno essere portati ai punti di raccolta contrassegnati dalle tabelle.

Ultimi lavaggi dei bidoni verdi: martedì 18.09. e 16.10.2007.

Le variazioni riguardanti domicilio e lo stato di famiglia dovranno essere comunicate immediatamente all'Ufficio imposte.

Centro riciclaggio:

Gli orari di apertura rimangono come per il passato. Preghiamo quanti devono consegnare grossi quantitativi di rifiuti ingombranti di evitare le ore di punta. (Informazioni tel. n. 348 4984759 Roland Parth).

Attenzione: Non si possono più consegnare contenitori di plastica per liquidi da più di 5 litri.

Contenitori per vetro e carta: si trovano soltanto a Stava e Tablà. Vicino al municipio e davanti alla scuola elementare di Naturno ci sono dei contenitori esclusivamente per carta.

Centro compostaggio:

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg. di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle ore 8 alle 12. Informazioni tel. n. 0473 660170.

Il bisogno di **appartamenti in affitto dell'edilizia sociale** viene determinato dal numero di domande inoltrate al Comune. È molto importante per l'amministrazione comunale che le persone interessate considerino in tempo la possibilità di presentare la domanda. A questo proposito si informa che l'istituto per l'edilizia sociale costruirà 10-12 appartamenti nel periodo 2006 - 2010. Le domande di assegnazione potranno essere inoltrate all'Istituto per l'edilizia abitativa della Provincia dal **01 settembre al 31 ottobre 2007**. I moduli per le domande e i fogli informativi si possono richiedere all'Ufficio tecnico del Comune o presso l'ufficio del KVW.

L'ufficio postale di Stava è aperto, a partire dal 1° settembre, il martedì e il sabato dalle ore 8.05 alle ore 10.00

Dopo qualche anno di gestione del **tele-riscaldamento** da parte di ditte private, il Comune ha deciso di occuparsi diret-



tamente di questo servizio a partire dal prossimo periodo. Questo allo scopo di incrementare l'impiego di legname proveniente dai nostri boschi.

Grazie al nuovo marciapiede ed alla sostituzione dell'impianto di illuminazione, la **zona Hilb**, secondo quanto affer-



mano i residenti, è ora più vivibile ed il collegamento con il paese più sicuro.

Da poco si è svolta la consegna ufficiale del **nuovo impianto fotovoltaico della funivia di Unterstell**. Attraverso questo progetto esemplare si potrà coprire quasi la metà del fabbisogno di corrente della funivia.

Con la nomina dell'amministratore delegato Heiner Lesina-Debiasi, prendono il via i lavori della **S.r.l. Naturno Cultura e Tempo libero**. In una prima fase la società si occuperà dell'amministrazione delle infrastrutture pubbliche quali la casa comunale, la piscina ed i campi da tennis. In un secondo momento verranno presi in considerazione la Piazza Burggräfler ed altri impianti per la cultura ed il tempo libero. Obiettivo del consiglio di amministrazione e quello di rendere un buon servizio ai cittadini evitando doppiopioni e spese inutili.

Da qualche mese la SAD ha messo in circolazione alcuni autobus ecologici. Ora anche la ditta di Naturno "Prokulus Reisen" dispone, di due **autobus Euro 5** per il trasporto intercomunale dei turi-



sti. Questi due mezzi vanno a far parte di una cinquantina di autobus ecologici che giornalmente vengono impiegati per il trasporto locale sulle strade della nostra provincia.

Oltre alle altre numerose iniziative di incontri con autori, lettura animata per ragazzi, proiezioni di film, mercatini del libro usato nella piazza antistante la biblioteca, vogliamo menzionare l'inte-



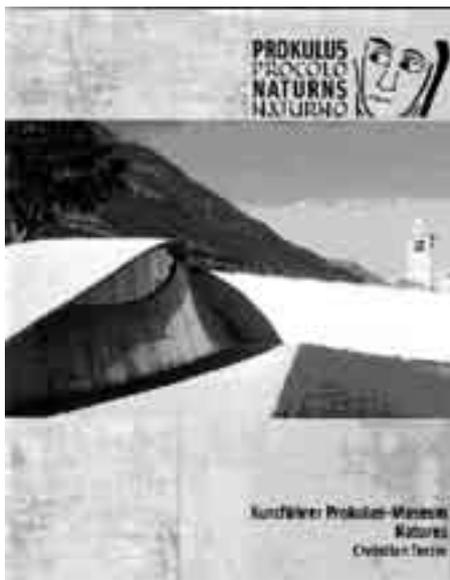
ressante mostra di pittura che è stata allestita nel mese di giugno nella sala polifunzionale della **biblioteca** stessa. Walter Paul Auer ha caratterizzato la sua esposizione intitolandola "Phönix", cioè "araba fenice" che, secondo la leggenda muore, brucia e rinasce dalle sue stesse ceneri sempre rinnovata. L'autore ha richiamato con le sue opere numerosi visitatori ed amici che hanno seguito con interesse il suo percorso artistico.

Un successo che ha incoraggiato l'amministrazione a voler programmare, anche per il futuro, un maggior uso degli spazi destinati allo sviluppo culturale del nostro comune.

Biblioteca di Naturno
Via Stazione ,15
Tel. 0473 667057
Orario d'apertura:

Ma., Me.: 9-11 e 14.30-18.30
Gio.: 16-20
Ve.: 14.30-18.30

È stato redatto un opuscolo sul **Museo S. Procolo** in lingua tedesca ed in lingua italiana. L'autore Christian Terzer vi riassume i risultati degli studi più recenti sulla chiesetta che ha attratto ed attrae costantemente l'attenzione di molti interessati alla cultura. Nonostan-



te i cento anni di studio da parte di scienziati di molti paesi, la chiesa non ha ancora svelato tutti i suoi segreti. Particolare attenzione viene rivolta agli affreschi carolingi di cui non si conosce ancora con precisione l'età.

Giovedì 18 ottobre 2007 nella Casa Comunale si terrà il **concerto autunnale** della banda musicale di Naturno con la partecipazione del coro S. Zeno e quello di Tablà e Stava. Più di 100 musicisti e



coristi si esibiranno con un repertorio tratto prevalentemente dal mondo della lirica. Josef Pircher e Josef Hanny dirigeranno rispettivamente il coro e la banda.

Per continuare una tradizione ormai consolidata a Naturno grazie alle rappresentazioni messe in scena dalla no-

stra compagnia teatrale, e ai successi tributati alle compagnie venute da fuori, anche quest'anno, **venerdì 26 ottobre**, ore 20:30 potremmo assistere a **due opere buffe: La serva padrona di G.B. Pergolesi ed Il maestro di Cappella di Domenico Cimarosa**. Ospiti della Casa Comunale saranno gli attori e l'orchestra del teatro di Belluno, sotto la direzione del maestro Cassetta.

Per i **seniores** riprenderà a novembre il consueto appuntamento con la ginnastica al Centro Acquavventura. Per rimanere attivi e in forma, niente di meglio degli esercizi nell'acqua della piscina comunale ad una temperatura di 30° - 32° gradi dove il movimento giova alla muscolatura senza gravare sulle articolazioni! Può parteciparvi anche chi non sa nuotare.

Info: Edith Schweitzer tel. 348 0802260.

Nei locali espositivi del **Parco Naturale Gruppo di Tessa**, dal 1 agosto al 31 ottobre 2007, si potranno vedere le 38 foto premiate nell'ambito di un concorso indetto per celebrare i 30 anni del parco. Inoltre, dal 1 al 30 settembre verrà ospitata una mostra fotografica a cura del-



l'Associazione per la ricerca ecologica di Monaco. Tema della mostra è l'effetto prodotto dal riscaldamento del pianeta sui ghiacciai dell'arco alpino nell'ultimo secolo. Nei giorni **13 e 17 settembre**, in



orario serale (apertura ore 20:00), verranno proiettati filmati su cultura e natura in Alto Adige.

Affittasi, a partire dal 1 gennaio 2008, il bar - pizzeria "Cafe am Rathaus". Per informazioni rivolgersi al n. 347 4007778. (ca)

Verleihung Ehrenbürgerschaft an Altdekan Georg Peer Einweihung Theatersaal und Pfadfinderheim

